

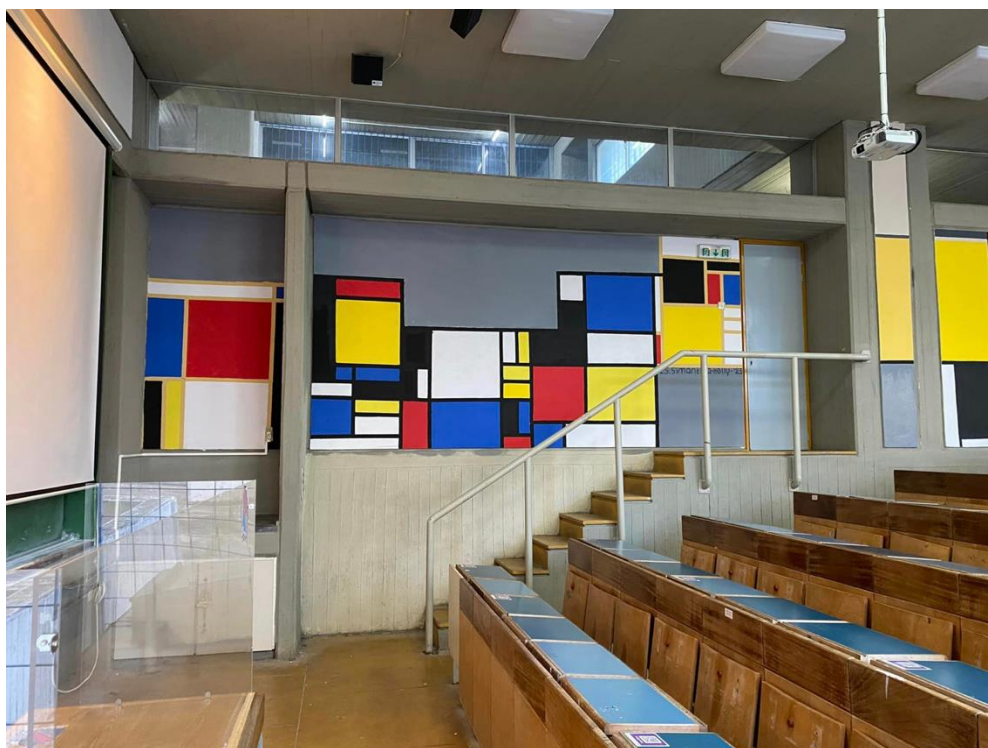


ΕΛΛΗΝΙΚΗ ΔΗΜΟΚΡΑΤΙΑ
Εθνικόν και Καποδιστριακόν
Πανεπιστήμιον Αθηνών
—ΙΔΡΥΘΕΝ ΤΟ 1837—

Φιλοσοφική Σχολή
Τμήμα Γερμανικής Γλώσσας και Φιλολογίας

LEITFADEN ZUM STUDIUM
MASTERSTUDIENGANG
DES FACHBEREICHS FÜR DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR

„DEUTSCHE PHILOLOGIE: THEORIE – ANWENDUNGEN“



AKADEMISCHES JAHR 2023/2024

INHALT

REKTORAT	5
DEKANAT DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT	5
FACHBEREICH FÜR DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR	6
MASTERSTUDIENGANG: DEUTSCHE PHILOGIE: THEORIE -ANWENDUNGEN	7
<i>VERWALTUNGSORGANE</i>	<i>7</i>
<i>KOORDINIERUNGSKOMITEE DES MASTERSTUDIENGANGS</i>	<i>8</i>
<i>SEKRETARIAT.....</i>	<i>9</i>
LEHRENDE.....	9
<i>LEHRENDE IM MASTERSTUDIENGANG</i>	<i>9</i>
INSTITUTE	12
<i>INSTITUT FÜR MULTIMEDIA UND SPRACHANWENDUNGEN</i>	<i>12</i>
<i>INSTITUT FÜR FORSCHUNG UND LEHRE DEUTSCHSPRACHIGER LITERATUR UND VERGLEICHENDER LITERATURWISSENSCHAFT</i>	<i>13</i>
<i>INTERWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT FÜR „LINGUISTIK UND GRAMMATIKLEHREN“</i>	<i>13</i>
WEBSEITE	14
MASTERSTUDIENGANG	14
<i>EINLEITUNG.....</i>	<i>14</i>
<i>GEGENSTAND UND ÜBERGEORDNETES ZIEL DES MASTERSTUDIENGANGS</i>	<i>15</i>
<i>ZIELSETZUNG DES MASTERSTUDIENGANGS</i>	<i>16</i>
<i>ERWARTETE LERNERGEBNISSE</i>	<i>16</i>
<i>„DEUTSCHE LITERATUR – GRIECHISCH-DEUTSCHE BEZIEHUNGEN IN LITERATUR, KULTUR UND KUNST“ .</i>	<i>16</i>
<i>„SCHNITTSTELLEN VON LINGUISTIK UND DIDAKTIK“</i>	<i>17</i>
<i>ERWARTETE KOMPETENZEN UND FÄHIGKEITEN</i>	<i>18</i>
ORGANISATION DES MASTERSTUDIENGANGS	20
<i>STUDIENDAUER.....</i>	<i>20</i>
<i>GESAMTZAHL VON KURSEN.....</i>	<i>20</i>
<i>EUROPEAN CREDIT TRANSFER AND ACCUMULATION SYSTEM (ECTS)</i>	<i>21</i>
AUFBAU DER KURSE	21
<i>„DEUTSCHE LITERATUR – GRIECHISCH-DEUTSCHE BEZIEHUNGEN IN LITERATUR, KULTUR UND KUNST“</i>	<i>22</i>
<i>„SCHNITTSTELLEN VON LINGUISTIK UND DIDAKTIK“</i>	<i>24</i>
INHALT DER LEHRVERANSTALTUNGEN	26
<i>„DEUTSCHE LITERATUR –GRIECHISCH-DEUTSCHE BEZIEHUNGEN IN LITERATUR; KULTUR UND KUNST“</i>	<i>26</i>

„SCHNITTSTELLEN VON LINGUISTIK UND DIDAKTIK“	29
VORLESUNGSVERZEICHNIS 2023/2024.....	33
„DEUTSCHE LITERATUR –GRIECHISCH-DEUTSCHE BEZIEHUNGEN IN LITERATUR, KULTUR UND KUNST“	33
1. Semester.....	33
Λ 011: Aktuelle Tendenzen in der Literaturtheorie	33
Λ 012: Probleme der Literaturgeschichtsschreibung	34
Λ 013: Literaturwissenschaftliche Textanalyse (Historische Epochen)	34
2. Semester.....	35
Λ 014: Konzepte und Probleme der Komparatistik.....	35
Λ 015: Fragen der Ästhetik und Kunstgeschichte: Die Ästhetik der Avantgarde	35
Λ 016: Literaturwissenschaftliche Textanalyse (Gattungen).....	36
3. Semester.....	36
Λ 017: Deutsch-griechische Literaturbeziehungen	36
Λ 018: Deutsch-griechische Kulturbeziehungen	37
Λ 019: Exemplarische Gesamtanalyse eines Themas.....	38
4. Semester.....	38
Λ 010: Kolloquium: Diskussion der Themen für Abschlussarbeiten.....	38
„SCHNITTSTELLEN VON LINGUISTIK UND DIDAKTIK“	38
1. Semester.....	38
Γ 011: : Pragmatik und Fremdsprachenunterricht	39
Γ 017: Theoretische Linguistik	39
Γ 021: Computerlinguistik: Zweisprachliche und Mehrsprachliche Anwendungen	40
2. Semester.....	41
Γ 014: Fachbereiche der linguistischen Analyse: Theorie und Anwendungen	41
Γ 016: Fremdsprachenerwerb	41
Γ 019: Phonetik/Phonologie und Ausspracheschulung.....	42
3. Semester.....	43
Γ 012: Grammatiktheorien und Fremdsprachenunterricht	43
Γ 018: Textlinguistik und ihre Anwendungen in der Fremdsprachendidaktik.....	43
Γ 020: Lexikologie und Wortschatzdidaktik.....	44
4. Semester.....	45
Γ 010: Kolloquium: Besprechung der Diplomarbeiten	45
BEWERTUNG DER STUDIERENDEN IM MASTERSTUDIENGANG	45
HINWEISE ZUR ANFERTIGUNG VON ARBEITEN	46
MASTERARBEIT	49
HINWEISE ZUR ANFERTIGUNG VON MASTERARBEITEN	51
BERECHNUNG DER ABSCHLUSSNOTE	54
RECHTE UND PFLICHTEN DER STUDIERENDEN IM MASTERSTUDIENGANG.....	55
STIPENDIEN	57
AUSTAUSCHPROGRAMM ERASMUS+	57
CIVIS – UNIVERSITÄT DER BÜRGER EUROPAS	58
AKADEMISCHE BERATER	58

ACCESSIBILITY UNIT FÜR STUDENTEN MIT BEHINDERUNG	59
ZUGANG	59
RÄUME DES GEBÄUDES DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT	60
NÜTZLICHE ADRESSEN & TELEFONE	60
AKADEMISCHER KALENDER FÜRS STUDIENJAHR 2023/2024	62

Nationale und Kapodistrias-Universität Athen

Philosophische Fakultät

Fachbereich für Deutsche Sprache und Literatur

Universitätscampus Zografou

157 84 Athen

Tel.: 210 7277307, 210 7277308, 2107277312

E-mail: secr@gs.uoa.gr

Webseite: <https://master.gs.uoa.gr/>

NATIONALE UND KAPODISTRIAS-
UNIVERSITÄT ATHEN

REKTORAT

REKTOR:

Professor Gerasimos Siasos

Tel.: 210 368 9770

210 368 9771

E-mail: rector@uoa.gr

Vizerektoren:

Vizerektor für Verwaltungsangelegenheiten und Studentenbetreuung:

Professor Efstathios Efstathopoulos

Tel.: 210 368 9777

E-mail: vrec-admin@uoa.gr

Vizerektor für Forschung, Innovation und Lebenslanges Lernen:

Associate Professor Christos Karagiannis

Tel.: 210 368 9760

E-mail: vrec-rd@uoa.gr

Vizerektorin für Akademische, Internationale Beziehungen und Weltoffenheit:

Professorin Sofia Papaioannou

Tel.: 210 368 9766

E-mail: vrec-acafir@uoa.gr

Vizerektor für Finanzen, Planung und Entwicklung:

Professor Aristeidis Samitas

Tel.: 210 368 9786

E-mail: vrec-fin@uoa.gr

Das Rektorat der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen befindet sich im Zentralgebäude der Universität (Propylaia) im Zentrum von Athen. Adresse: Panepistimiou Straße 30, 10679 Athen.

DEKANAT DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

Philosophische Fakultät

3. Stockwerk (Raum 301)

Universitätscampus Zografou
15784 Athen

Webseite: www.deanphil.uoa.gr

Dekan:

Professor Gerasimos Zoras

Tel.: 210 727 7979

E-mail: deanphil@uo.a.gr

Sekretariat des Dekanats:

Stamatina Spyraiki (Leiterin): Tel.: 210 727 7541

Angeliki Angelopoulou: Tel.: 210 727 7847

Eleftheria Kappa: Tel.: 210 727 7814

Theodora Papadopoulou: Tel.: 210 727 7322

Iro Siokou: Tel.: 210 727 7639

FACHBEREICH FÜR DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR

Leiterin: Katerina Karakassi

E-mail: kkarakassi@gs.uoa.gr

Tel.: 210 727 7754

Stellvertretende Leiterin: Christina Alexandris

E-mail: calexandris@gs.uoa.gr

Tel.: 210 727 7764

Webseite: www.gs.uoa.gr

Sekretariat des Fachbereichs

Philosophische Fakultät, 3. Stockwerk, Raum 307

Tel.: 210 7277307, 210 7277308, 210 7277312

E-mail: secr@gs.uoa.gr

Ιστοσελίδα: www.gs.uoa.gr/to-tmima/grammateia.html

Sekretärin:

Evangelia Fili (efili@gs.uoa.gr)

Personal des Sekretariats:

Angeliki Karagounaki (akaragoun@gs.uoa.gr)

Nikos Karystinaios (nkaryst@gs.uoa.gr)

Maria Troullinou (mtroullin@gs.uoa.gr)

MASTERSTUDIENGANG: DEUTSCHE PHILOLOGIE: THEORIE -ANWENDUNGEN

VERWALTUNGSORGANE

Die zuständigen Organe im Fachbereich für den Ablauf des Masterstudiengangs sind:

- o Die Vollversammlung des Fachbereichs für Deutsche Sprache und Literatur:

Die Vollversammlung des Fachbereichs besteht aus allen Mitgliedern des Forschungs- und Lehrpersonals des Fachbereichs, einem Mitglied der EEP, einem Mitglied der EDIP, einem Mitglied der ETEP des Fachbereichs und einem/er Vertreter/in der Studierenden des Fachbereichs.

- o Das Koordinierungskomitee des MA-Studiums:

Es besteht aus fünf (5) Fakultätsmitgliedern der Abteilung, die für die Durchführung des Masterprogramms verantwortlich sind und die von der Vollversammlung der Abteilung für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt werden. Die Mitglieder des Koordinierungskomitees haben keinen Anspruch auf zusätzliche Vergütung oder Entschädigung für ihre Teilnahme am Ausschuss. Vorsitzende/r des Koordinierungskomitees ist der Leiter/in des MA-Studiums, der/die unter den Komiteesmitgliedern von der Vollversammlung des Fachbereichs ernannt wird. Das Koordinierungskomitee ist für die Organisation und Durchführung des Programms zuständig und

a. macht der Vollversammlung Vorschläge hinsichtlich der Verteilung der Fächer unter den Lehrenden des MA-Studiums,

b. macht der Vollversammlung Vorschläge hinsichtlich der Fächerauswahl und der Verteilung der Fächer pro Semester,

c. ernennt den/die Betreuer/in und die Mitglieder des dreiköpfigen Prüfungsausschusses der Masterarbeiten, die von der Vollversammlung des Fachbereichs genehmigt werden,

d. entscheidet über Anfragen der Studierenden, wie Anträge auf Aussetzung des Studiums, Studiumverlängerung, Anerkennung von Kursen aus einem früheren Masterstudiengang, Ersetzung von Kursen dieses Programms durch Kurse anderer Studiengänge usw. und macht der Vollversammlung des Fachbereichs entsprechende Vorschläge,

e. geht Fragen zum Aufbau und Verlauf des Masterstudiums nach und berät die Vollversammlung darüber.

- o Der/Die Leiter/in des Masterstudiengangs ist der/die Vorsitzende des Koordinierungskomitees und wird von der Vollversammlung des Fachbereichs für eine Amtszeit von zwei Jahren ernannt.

Der/Die Leiter/in des MA-Studiums macht den zuständigen Organen der Institution Vorschläge bezüglich des effizienten Verlaufs des Programms. Er/Sie hat keinen Anspruch auf zusätzliche Vergütung für seine/ihre administrative Arbeit als Leiter/in und hat folgende Aufgaben:

- a. Er/Sie beruft die Mitglieder des Koordinierungskomitees zur Sitzung ein.
- b. Er/Sie erstellt die Tagesordnung dieser Sitzungen, indem er/sie die Vorschläge der Mitglieder und Organe des MA-Studiums berücksichtigt.
- c. Er/Sie ordnet Wahlen an für die Ersetzung von Mitgliedern der Beratungsausschüsse im Falle eines Abgangs.
- d. Er/Sie ist zuständig für die Erstellung des Haushaltsplans und des Jahresabschlusses des Programms, die der Versammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.
- e. Er/Sie ist zuständig für die Überwachung des Haushaltsvollzugs und für die Erteilung von Zahlungsaufträgen für die entsprechenden Ausgaben.
- f. Am Ende seiner/ihrer Amtszeit und der des Koordinierungskomitees verfasst er/sie einen ausführlichen Abschlussbericht der Forschungs- und Lehrarbeit des MA-Studiums sowie seiner/ihrer sonstigen Projekten zum Zwecke der Verbesserung des Studiums, der besseren Einbindung des menschlichen Potentials, der Optimierung der bestehenden Infrastrukturen und der für die Gesellschaft vorteilhaften Nutzung der zur Verfügung stehenden Ressourcen des MA-Studiums.

KOORDINIERUNGSKOMITEE DES MASTERSTUDIENGANGS

Das Koordinierungskomitee des Masterstudiengangs für die akademischen Jahre 2023-2025 besteht aus:

Dafni Wiedenmayer (Professorin), Leiterin des Masterstudiengangs

Paraskevi Petropoulou (Associate Professorin)

Stefan Lindiger (Associate Professor)

Joachim Theisen (Associate Professor)

Maria Koliopoulou (Assistenzprofessorin)

SEKRETARIAT

Der MA-Studiengang „Deutsche Philologie: Theorie – Anwendungen“ wird vom Sekretariat des MA-Studiums unterstützt, das sich im Fachbereich für Deutsche Sprache und Literatur befindet und der Aufsicht des Sekretariats des Fachbereichs für Deutsche Sprache und Literatur der NKUA unterliegt. Seine Aufgabe liegt in der Sekretariatsunterstützung des Masterstudiengangs wie beispielsweise bei der Ankündigung der Ausschreibungen, bei der Vorbereitung des Aufnahmeverfahrens der BewerberInnen, bei der Finanzdatenhaltung, bei der Sekretariatsunterstützung des Koordinierungskomitees, bei der Führung von StudentInnenakten usw.

Sekretariat des Fachbereichs für Deutsche Sprache und Literatur der NKUA

Sekretärin des Masterstudiengangs: Frau Maria Troulinou

Philosophische Fakultät

3. Stockwerk, Raum 307

Montags, mittwochs und freitags: 11.00-13.00

Tel.: 210-7277312, 210-7277307, 210-7277308 und 210-7277794

Seit dem akademischen Jahr 2020/21 besteht die Möglichkeit, Anträge ans Sekretariat elektronisch über die Plattform <https://eprotocol.uoa.gr/> einzureichen.

LEHRENDE

LEHRENDE IM MASTERSTUDIENGANG

PROFESSOREN/INNEN

Name	Wissenschaftlicher Gegenstand	Büro	E-mail Telefon
PROFESSOR/INNEN			
ALEXANDRIS Christina	Linguistik: Computerlinguistik	714	calexandris@gs.uoa.gr 210 727 7764

ANTONOPOULOU Anastasia	Deutsche Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts – Vergleichende Literaturwissenschaft	715	anasant@gs.uoa.gr 210 727 7767
BALASSI Evdokia	Deutsche Sprachwissenschaft	714	ebalassi@gs.uoa.gr 210 727 7792
CHRISSOU Marios	Linguistik und Fremdsprachendidaktik	745	mchrissou@gs.uoa.gr 210 727 7712
KARAKASSI Katerina	Allgemeine und Vergleichende Literatur	745	kkarakassi@gs.uoa.gr 210 727 7754
LECHNER Winfried	Deutsche Sprachwissenschaft – Theoretische Linguistik	710	wlechner@gs.uoa.gr 210 727 7725
MITRALEXI Aikaterini	Deutsche Literatur	713	kmitral@gs.uoa.gr 210 727 7762
TSOKOGLOU Angeliki	Deutsche Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Grammatiktheorie	745	angtsok@gs.uoa.gr 210 7277 755
WIEDENMAYER Dafni	Deutsche Sprachwissenschaft, Deutsch als Fremdsprache - Didaktik	829	dwieden@gs.uoa.gr 210 727 7854
ASSOCIATE PROFESSOREN/INNEN			

BLIOUMI Aglaia	Deutsche Literatur und Kultur	829	ablioumi@gs.uoa.gr 210 727 7598
CHITA Anna	Angewandte Linguistik – DaF-Didaktik	829	achita@gs.uoa.gr 210 727 7756
LINDINGER Stefan	Deutsche Literatur	713	slindinger@gs.uoa.gr 210 727 7546
PETROPOULOU Evi	Deutsche Literatur des 20. Jahrhunderts und Vergleichende Literaturwissenschaft	829	epetrop@gs.uoa.gr 210 727 7866
THEISEN Joachim	Geschichte der Deutschen Sprache und Literatur	711	jtheisen@gs.uoa.gr 210 727 7752
ASSISTENZPROFESSOR EN/INNEN			
KARVELA Ioanna	Deutsche Sprache: Anwendungen	713	ikarvel@gs.uoa.gr 210 727 7761
KOLIOPOULOU Maria	Deutsche Sprachwissenschaft und Anwendungen	711	mkoliopoulou@gs.uoa.gr 210 727 7459
KOSKINAS Nikolaos-Ioannis	Deutsche Literatur	745	kosknik@gs.uoa.gr 210 727 7459
LASKARIDOU Olga	Deutsche Literatur des 20. Jahrhunderts	714	olaskar@gs.uoa.gr 210 727 7757

TRAKA Theologia (Theano)	Deutsche Literatur	745	ttraka@gs.uoa.gr
-----------------------------	--------------------	-----	--

Anmerkung: Einige Büros der Lehrenden des Fachbereichs werden derzeit saniert/renoviert. Deshalb kann es sein, dass während der Anfertigung des vorliegenden Leitfadens einige Telefonanschlüsse außer Betrieb sind. Das wird voraussichtlich in Kürze behoben sein.

Außer den oben erwähnten Lehrenden lädt der Fachbereich oft Gastprofessoren/innen aus Griechenland und aus dem Ausland ein, die Seminare oder Vorlesungen abhalten. Das wird auf der Webseite des Fachbereichs angekündigt (www.gs.uoa.gr).

Die Büros der Lehrenden befinden sich im 7. Und 8. Stockwerk der Philosophischen Fakultät. Die Lehrenden legen wöchentliche Sprechstunde für die Studierenden fest. Diese werden jedes Semester erneut auf der Webseite des Masterstudiengangs angekündigt. Dort können sich die Studierenden auch darüber informieren, welche Lehrende auf Studienurlaub sind.

INSTITUTE

INSTITUT FÜR MULTIMEDIA UND SPRACHANWENDUNGEN

Raum 726

Leiterin: Anna Chita

achita@gs.uoa.gr

Das „Institut für Multimedia und Sprachanwendungen“ stellt den Lehrenden und Studierenden des Fachbereichs für Deutsche Sprache und Literatur einen Raum der Lehre und des kollaborativen Lernens zur Verfügung, der mit traditionellen und neuen Medien ausgestattet ist. Das Institut für Multimedia und Sprachanwendungen soll einerseits zur Bereicherung der Lehrtätigkeit und der wissenschaftlichen Forschung der Lehrenden beitragen, zumal der Einsatz neuer Technologien in Lehre und Forschung zur inhaltlichen Gestaltung des Studiums beiträgt, um wissenschaftliche Erkenntnisse auf Basis der modernen Informationsgesellschaft bereitzustellen. Andererseits trägt das Institut für Multimedia und Sprachanwendungen dazu bei, die Studierenden mit digitalen Technologien vertraut zu machen und die Anwendung von Kompetenzen und Fähigkeiten in verschiedenen Wissensbereichen zu entwickeln.

**INSTITUT FÜR FORSCHUNG UND LEHRE DEUTSCHSPRACHIGER LITERATUR UND
VERGLEICHENDER LITERATURWISSENSCHAFT**

Raum 737

Leiterin: Katerina Karakassi

kkarakassi@gs.uoa.gr

Das „Institut für Forschung und Lehre deutschsprachiger Literatur und Vergleichender Literaturwissenschaft“ geht auf den Ausbildungs- und Forschungsbedarf des Fachbereichs in den folgenden wissenschaftlichen Gebieten ein: Geschichte der Deutschen Literatur, Literaturtheorie, Vergleichende Literaturwissenschaft, interkünstlerische und interwissenschaftliche Ansätze der Deutschen Literatur und Griechisch-deutsche Literaturbeziehungen. Das Institut zielt auf die Verarbeitung und Verbreitung von neuem Wissen auf den Bereichen der deutschen literarischen Produktion und der komparatistischen, interwissenschaftlichen und interkünstlerischen Lehre der Literatur überhaupt, auf die Erfüllung der Anforderungen, die sich aus der praktischen Anwendung der einschlägigen theoretischen Kenntnissen aber auch auf die Bereicherung der Ausbildung der Bachelor- und Masterstudierenden, der Doktorand/innen wie auch der unabhängigen Forscher/innen der deutschsprachigen Literatur und ihrer Beziehungen zur Griechischen wie auch zur Europäischen Literatur.

INTERWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT FÜR „LINGUISTIK UND GRAMMATIKLEHREN“

Raum 746, Büro 10

E-mail: grammar@uoa.gr

Leiterin: Angeliki Tsokoglou

angtsok@gs.uoa.gr

Dieses Institut, das in der Philosophischen Fakultät der NKUA eingegliedert ist, ist eine Zusammenarbeit vom Fachbereich der Englischen Sprache und Literatur und dem Fachbereich für Deutsche Sprache und Literatur. Dieses interwissenschaftliche Institut geht auf die Bedürfnisse bezüglich der Didaktik, der Forschung und der Ausbildung auf dem wissenschaftlichen Gegenstand der Linguistik wie auch auf dem wissenschaftlichen Gegenstand der Grammatik und ihrer Didaktik ein. Konkreter bezweckt es, auf die Grundbedürfnisse bezüglich der Forschung und der Didaktik der Bachelor- und Masterstudierenden der zusammenarbeitenden Fachbereiche auf dem

wissenschaftlichen Gegenstand der Linguistik einzugehen und die Rolle der theoretischen Linguistik in der Didaktik des Sprachunterrichts der Mutter- und Fremdsprache aufzuzeigen. Ein weiteres Ziel ist es, wissenschaftliche Konferenzen/Tagungen, wie eben auch Workshops für die Ausbildung von Lehrern der Primar- und Sekundarstufe zu organisieren und zusätzlich noch frei zugängliches Arbeitsmaterial für Schüler und Lehrer zur Verfügung zu stellen.

WEBSEITE

Die Webseite des Masterstudiengangs des Fachbereichs für Deutsche Sprache und Literatur ist unter dieser Adresse <https://master.gs.uoa.gr/> zu finden. Dort kann man Informationen hinsichtlich des Aufbaus des MA-Studiums, des Studienprogramms, des Inhalts der Kurse, des Stundenplans, der Lehrenden, der wissenschaftlichen Konferenzen und Tagungen sowie der Forschungsprojekten des Fachbereichs finden. Außerdem kann man dort Informationen über Stipendien, Austauschprogramme und ein Studium in Deutschland bekommen.

Auf der Webseite des MA-Studiums sind auch Ankündigungen zu laufenden Angelegenheiten zu finden (z.B. wann eine ausgefallene Lehrveranstaltung nachgeholt wird usw.).

Die Webseite zielt darauf ab, die Studierenden des Masterstudiengangs aber auch diejenigen zu informieren, die Interesse am Masterstudiengang oder überhaupt am Fachbereich haben.

MASTERSTUDIENGANG

EINLEITUNG

Gegenstand des Masterstudiengangs des Fachbereichs für Deutsche Sprache und Literatur ist die Deutsche Philologie, die Theorie und ihre Anwendungen, wie es von den beiden Fachrichtungen des MA-Studiums bestimmt wird („Deutsche Literatur – Griechisch-deutsche Beziehungen in Literatur, Kultur und Kunst“ und „Schnittstellen von Linguistik und Didaktik“).

Der Masterstudiengang des Fachbereichs für Deutsche Sprache und Literatur zielt darauf ab, Kenntnisse auf hohem wissenschaftlichen Niveau zu vermitteln und innovative Forschungsarbeit zu betreiben. Die Lernziele des Studienprogramms des Masterstudiengangs „Deutsche Philologie: Theorien – Anwendungen“ orientieren sich dabei am Bedarf der griechischen Gesellschaft an qualifizierten Lehrkräften (Lehrer/innen für Deutsch als Fremdsprache) aber auch an WissenschaftlernInnen mit Kenntnissen auf dem Gebiet der Literatur, der Kultur und Kunst, die sich in der öffentlichen und privaten Ausbildung engagieren aber sich auch in Organisationen und Unternehmen oder in kulturellen Instituten beschäftigen können, und die als Vermittler von Wissen und Kultur zwischen Griechenland und Deutschland fungieren. Mit dem erfolgreichen

Studienabschluss erlangen die AbsolventInnen den Titel „Master of Arts (MA)“ in den Fachrichtungen:

1. Deutsche Literatur – Griechisch-deutsche Beziehungen in Literatur, Kultur und Kunst (German Literature - Greek-German Interrelations in Literature, Culture and the Arts) oder
2. Schnittstellen von Linguistik und Didaktik (Interfaces between Linguistics and Didactics)

Masterstudium: Für den erfolgreichen Abschluss ist eine Anzahl von 120 Credits (ECTS) erforderlich. Während des Studiums müssen die Studierenden die Lehrveranstaltungen regelmäßig besuchen, die Seminarprüfungen bestehen, Hausarbeiten anfertigen, Forschung betreiben und eine Diplomarbeit verfassen. Die Lehrveranstaltungen finden in deutscher Sprache statt.

Das Masterstudium, das zu einem Masterdiplom führt, dauert vier (4) akademische Semester. Die zwei Fachrichtungen des Masterstudiengangs „Deutsche Philologie: Theorie und Anwendungen“ sind: „Deutsche Literatur – Deutsch-Griechisch-deutsche Beziehungen in Literatur, Kultur und Kunst“ und „Schnittstellen von Linguistik und Didaktik“.

GEGENSTAND UND ÜBERGEORDNETES ZIEL DES MASTERSTUDIENGANGS

Übergeordnetes Ziel der Masterstudiengangs ist es, qualitatives und spezialisiertes wissenschaftliches Wissen in den Teilbereichen der Deutschen Literatur und der Deutschen Sprachwissenschaft und Didaktik anzubieten, so dass die Qualifizierung der Wissenschaftler/innen auf hohem Niveau, die Verstärkung der internationalen Präsenz der Universität, die Förderung der Forschung und ihre Verbreitung durch die Teilnahme an internationalen Konferenzen und durch Veröffentlichungen in internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften erreicht werden können. Weitere Ziele des MA-Studiums sind die Produktion und Vermittlung von Wissen, die Entwicklung von Know-how, von Methoden und von Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der Deutschen Philologie überhaupt, sowie die Beherrschung von modernen Forschungsmethoden seitens der Studierenden durch die Teilnahme an gelenkten Gruppenarbeiten, an Forschungsseminaren, an Tagungen und Konferenzen, die mit der Deutschen Literatur und der Deutschen Sprachwissenschaft in Verbindung stehen. Das ultimative Ziel des MA-Studiums ist die Qualifizierung von Wissenschaftlern/innen, so dass sie die erforderlichen Kompetenzen für eine erfolgreiche Laufbahn in der Ausbildung aber auch im breiteren privaten, öffentlichen und akademischen Sektor entwickeln.

ZIELSETZUNG DES MASTERSTUDIENGANGS

Zielsetzung des Masterstudiengangs:

- Aufzeigen und Nutzung der Wissenschaften der Deutschen Literatur und der Deutschen Sprache in ihrer theoretischen Dimension und in ihrer Anwendung in der Praxis,
- Qualifizierung spezialisierter Wissenschaftler, die in der Lage sind, erfolgreich Stellen im Schulwesen, in Forschungsorganisationen, in der öffentlichen Verwaltung, bei kulturellen Trägern und an Universitäten zu bekleiden,
- Beitrag zur Produktion von Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Deutschen Philologie,
- Verstärkung der internationalen Präsenz der Universität durch die Förderung der Forschung und durch ihre Veröffentlichung auf internationalen Konferenzen und in internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften und
- Beitrag zur Planung innovativer Projekte, zur Aktualisierung des Wissens der Absolventen/innen des Fachbereichs für Deutsche Sprache und Literatur oder anderer verwandter Fachbereichen und zur Weiterbildung der Absolventen/innen der Geisteswissenschaften und der Sekundarstufenlehrer/innen.

ERWARTETE LERNERGEBNISSE

„DEUTSCHE LITERATUR – GRIECHISCH-DEUTSCHE BEZIEHUNGEN IN LITERATUR, KULTUR UND KUNST“

Von den Absolventen/innen der Fachrichtung „Deutsche Literatur – Griechisch-deutsche Beziehungen in Literatur, Kultur und Kunst“ wird erwartet,

- dass sie in der Lage sind, Forschungsfragen zu stellen und diese selbständig zu bearbeiten, so dass sie neues wissenschaftliches Wissen produzieren,
- dass sie die Methodik, gute Praktiken und den Deontologischen Kodex der Forschung beherrschen,
- dass sie sowohl schriftlich als auch mündlich einen kohärenten wissenschaftlichen Diskurs entwickelt haben,
- dass sie in der Lage sind, sich sowohl in Griechenland als auch im Ausland mit Gleichgesinnten auszutauschen,
- dass sie mit den vielfältigen Literaturtheorien vertraut sind und dass sie die Besonderheiten eines literarischen Phänomens erkennen und beschreiben können,
- dass sie die wichtigsten Phasen der Griechisch-deutschen Beziehungen in Literatur, Kultur und Kunst kennen und sich mit den Griechisch-deutschen Literaturbeziehungen auseinandersetzen können,

- dass sie die verschiedenen literarischen Phänomene in den breiteren historischen Kontext einordnen und die Ergebnisse des kulturellen Austausches in der jeweiligen Phase beurteilen können,
- dass sie Methoden der Textanalyse nicht nur auf literarische Texte anwenden können, sondern auch auf andere Textsorten, wie z.B. auf Podcasts, Videos, Schlagzeilen deutscher und griechischer Zeitungen, Werbespots, Ausschnitte aus Kurz- und Langfilmen,
- dass sie wissenschaftlich argumentieren können, indem sie theoretische Fragen mit der Vergleichspraxis verknüpfen und indem sie bestimmte Fragen ins Visier nehmen und sich intensiv damit auseinandersetzen wie z.B. Rezeption und Wirkung, Interkünstlichkeit, Interkulturalität usw.,
- dass sie Strömungen der deutschen Literatur mit den entsprechenden Literaturtendenzen in der Griechischen Literaturwissenschaft vergleichen und auf ihre Zusammenhänge eingehen können,
- dass sie Instrumente zur Analyse literarischer Texte in der Praxis anwenden und dass sie sich kritisch mit der relevanten deutschsprachigen Literatur auseinandersetzen,
- dass sie neben der Literatur auch mit den bildenden und darstellenden Künsten vertraut sind und dass sie sich intensiv mit der Wechselwirkung der verschiedenen Künste auseinandersetzen können, indem sie die gemeinsamen oder unterschiedlichen Codes erfassen können und
- dass sie in Grundtheorien und Methoden vertiefen können mittels der paradigmatischen Textanalyse und den Schlussfolgerungen.

„SCHNITTSTELLEN VON LINGUISTIK UND DIDAKTIK“

Von den Absolventen/innen der Fachrichtung „Schnittstellen von Linguistik und Didaktik“ wird erwartet,

- dass sie in der Lage sind, Forschungsfragen zu stellen und diese selbständig zu bearbeiten, so dass sie neues wissenschaftliches Wissen produzieren,
- dass sie die Methodik, gute Praktiken und den Deontologischen Kodex der Forschung beherrschen,
- dass sie sowohl schriftlich als auch mündlich einen kohärenten und dokumentierten wissenschaftlichen Diskurs entwickelt haben,
- dass sie in der Lage sind, sich sowohl in Griechenland als auch im Ausland mit Gleichgesinnten auszutauschen,

- dass sie die grundlegenden theoretischen Ansichten und Dimensionen des pragmatologischen Ansatzes kritisch reflektieren können,
- dass sie ihr theoretisches Wissen nutzen können, um praktische Fragen aus der Praxis zu bewältigen, die mit der DaF-Lehre zusammenhängen,
- dass sie ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der wichtigsten Sprachtheorien (traditionelle Grammatik, Funktionalismus, Strukturalismus, Kognitions- und Konstruktionsgrammatik, Generative Grammatik) vertiefen und die wichtigsten Unterschiede zwischen diesen Theorien aufzeigen können,
- dass sie mit den Anwendungen des ihnen bekannten wissenschaftlichen Gebiets der Linguistik in der Computerlinguistik vertraut sind,
- dass sie das erworbene wissenschaftliche Wissen nutzen können, um effektiv Verarbeitungssysteme der natürlichen Sprache in verschiedenen Bereichen der Informatik und der Künstlichen Intelligenz zu konstruieren und zu evaluieren. Der Schwerpunkt soll dabei auf Anwendungen im DaF-Unterricht, im Bereich der Dienstleistungen und in den zwei- oder mehrsprachigen Textkorpora oder/und in sonstigen Sprachressourcen liegen,
- dass sie mit den komplexen Begriffen der Theoretischen und Angewandten Sprachwissenschaft vertraut sind,
- dass sie die Fremdspracherwerbstheorien beschreiben können und auf die Fremdspracherwerbstheorien und ihre Nützlichkeit eingehen, um ihren Sprachunterricht zu planen,
- dass sie die Anwendung dieser Theorien im Lehrprozess anhand von authentischen Sprachproben unter authentischen Bedingungen des Sprachlernens und -gebrauchs untersuchen und bewerten können und
- dass sie nützliche Lösungen für den Lehrprozess der Fremdsprache vorschlagen können, besonders was bestimmte linguistische Fähigkeiten betrifft, wie die syntaktische und pragmatologische aber auch die allgemeine kommunikative Fähigkeit.

ERWARTETE KOMPETENZEN UND FÄHIGKEITEN

Auf dem Gebiet der Entwicklung von Kompetenzen und Fähigkeiten wird von den Absolventen/innen beider Fachrichtungen des MA-Studiums erwartet,

- a) dass sie in der Lage sind zu beweisen, dass sie (je nach belegter Fachrichtung) systematisch und

tiefgehend den wissenschaftlichen Gegenstand entweder der Deutschen Sprachwissenschaft und Didaktik oder der Griechisch-deutschen Beziehungen in Literatur, Kultur und Kunst, sowie den Deontologischen Kodex der Forschung beherrschen,

b) dass sie die Fähigkeit zur kritischen Betrachtung besitzen aber auch zur Anwendung sowie zur Kombination der erworbenen Kenntnissen, wie auch die Anpassungsfähigkeit an der neuen Wirklichkeit und an neuen Umständen, die auf ihrem Forschungsgebiet entstehen,

c) dass sie neue Konzepte entwickeln und wissenschaftliches Wissen produzieren können,

d) dass sie Wissenschafts- und Forschungsarbeit planen und verwalten können,

e) dass sie in ihre Forschung und in den wissenschaftlichen Diskurs aktuelle Forschungserkenntnisse miteinbeziehen können, die in anderen Sprachen -neben der griechischen und der deutschen Sprache- formuliert sind,

f) dass sie neues Wissen im Bereich der Deutschen Philologie erkunden, analysieren, verarbeiten und produzieren können, indem sie die Technologie und die verfügbaren digitalen Instrumente und Datenbanken zu ihrem Gunsten nutzen,

g) dass sie die Fähigkeit besitzen, ein wesentliches Forschungsverfahren auf ihrem Gebiet mit akademischer Integrität zu konzipieren, zu planen, durchzuführen und anzupassen,

h) dass sie die Fähigkeit entwickelt haben, Entscheidungen zu treffen und ihre wissenschaftlichen Thesen auf ihrem Forschungsbereich zu vertreten und dass sie diese Kompetenz auch auf verwandten Gebieten für sich nutzen können,

i) dass sie mit professioneller, akademischer, sozialer und ethischer Verantwortung handeln können, infolge ihrer Übung in der wissenschaftlichen Forschung und in der Produktion wissenschaftlichen Diskurses,

j) dass sie Forschungsarbeit entweder selbständig oder in Zusammenarbeit mit anderen Forscherkollegen/innen oder Betreuern/innen auf ihrem Gebiet betreiben können, wie auch in einem interwissenschaftlichen Umfeld,

k) dass sie mit ihrer Masterarbeit zur Forschung beigetragen haben. Ihr Wissen wird somit erweitert und Teil ihrer Arbeit kann gegebenenfalls, sofern dieser als angemessen beurteilt wird, auf nationaler oder internationaler Ebene veröffentlicht werden,

l) dass sie Fähigkeiten zur kritischen Analyse, Bewertung und Synthese von neuen und komplexen Ideen besitzen,

m) dass sie die Fähigkeit zur Kritik und Selbstkritik durch die Analyse, Synthese und Bewertung von wissenschaftlichen Daten entwickelt haben,

n) dass sie in der Lage sind, sich mit der breiteren wissenschaftlichen Gemeinde und Gesellschaft in

wissenschaftlichen Sachen der Deutschen Literatur, der Deutschen Sprache, der Deutschen Kultur, der Deutsch-griechischen Beziehungen und verwandter wissenschaftlicher Gebiete auszutauschen,

o) dass sie in der Lage sind, akademisch und beruflich zur Förderung des technologischen, sozialen und kulturellen Fortschritts der Wissensgesellschaft beizutragen,

p) dass sie das freie, synthetische, produktive und induktive Denken infolge ihrer Übung in der Forschung und Produktion fördern können,

q) dass sie die Fähigkeit entwickelt haben, Tagungen, Konferenzen oder andere wissenschaftliche Veranstaltungen zu organisieren und akademisch zu unterstützen, infolge ihrer gewonnenen Erfahrungen durch die Teilnahme an relevanten Veranstaltungen im Rahmen des MA-Studiums,

r) dass sie Organisationsfähigkeiten und Koordinationskompetenzen entwickelt haben durch ihre Mitwirkung z.B. am reibungslosen Ablauf der Prüfungszeiträume des Bachelorstudiengangs im Winter- und Sommersemester oder durch ihrer Sekretariatsunterstützung bei der Organisation von Tagungen oder Konferenzen usw.,

s) dass sie Diversität und Multikulturalität respektieren, infolge ihrer Auseinandersetzung mit Fragen der Kultur, und dass sie als Kulturvermittler fungieren können.

ORGANISATION DES MASTERSTUDIENGANGS

Der Masterstudiengang ist auf solche Weise organisiert, dass die Studierenden die erforderliche Qualifikation und die entsprechenden Kompetenzen in beiden Fachrichtungen erwerben können.

STUDIENDAUER

Die maximal erforderliche Zeit für die Absolvierung des Masterstudiums beträgt vier (4) akademische Semester. Das akademische Jahr wird in zwei Semester geteilt. Die Lehrveranstaltungen des Wintersemesters finden von Oktober bis Januar statt und die Lehrveranstaltungen des Sommersemesters von März bis Juni. Die genauen Semesterdaten werden jedes Jahr vom Dekanat der Philosophischen Fakultät bekanntgegeben. (<http://www.deanphil.uoa.gr>).

GESAMTZAHL VON KURSEN

Insgesamt müssen die Studierenden während des Studiums 9 Lehrveranstaltungen besuchen und erfolgreich abschließen, die in drei Semestern angeboten werden. Zudem müssen die

Studierenden im 4. Semester am Kolloquium teilnehmen, in dem sie ausgewählte Themen ihrer abschließenden Diplomarbeiten diskutieren.

Die Seminare finden wöchentlich statt. Jedes Seminar umfasst drei Unterrichtsstunden pro Woche. Die Anwesenheit der Studierenden ist obligatorisch. Wenn eine Lehrveranstaltung ausfällt, ist es vorgesehen, dass sie nachgeholt wird. Datum und Uhrzeit werden auf der Webseite des MA-Studiums angekündigt. Wenn ein/e Studierende bei einem Seminar mehr als drei (3) Mal während des Semesters unentschuldigt abwesend ist, kann er/sie das Seminar nicht belegen. Außer den Seminaren finden im Rahmen des MA-Studiums Konferenzen, Tagungen, Bildungsausflüge, soziale Aktionen oder Workshops statt. Die Studierenden werden gebeten, daran teilzunehmen.

In Ausnahmefällen oder im Falle höherer Gewalt können alternative Bewertungsmethoden wie schriftliche oder mündliche Prüfungen mithilfe elektronischer Mittel angewandt werden, unter der Voraussetzung, dass die Integrität des Bewertungsverfahrens gewährleistet ist.

Es besteht auch die Möglichkeit, auf Beschluss des Koordinierungskomitees und auf Vorschlag des Komitees für Studierende mit Behinderung unter Berücksichtigung der Richtlinien der Accessibility Unit alternative Bewertungsmethoden für die Studierenden mit Behinderung und besonderen Bildungsbedürfnissen anzuwenden.

EUROPEAN CREDIT TRANSFER AND ACCUMULATION SYSTEM (ECTS)

Für den Erwerb des Masterabschlusses sind insgesamt 120 Credits (ECTS) erforderlich. Die ECTS werden folgenderweise vergeben: für jedes abgeschlossene Seminar erhält man 10 ECTS mit Ausnahme des Kolloquiums, wofür 4 ECTS vorgesehen werden, während 26 ECTS der Masterarbeit entsprechen.

AUFBAU DER KURSE

Die Kurse werden nach Fachrichtung folgenderweise aufgebaut:

„DEUTSCHE LITERATUR – GRIECHISCH-DEUTSCHE BEZIEHUNGEN IN LITERATUR, KULTUR UND KUNST“

NR.	SEMINARE 1. SEMESTER	WOCHENSTUNDEN	ECTS
Λ011	AKTUELLE TENDENZEN IN DER LITERATURTHEORIE	3	10
Λ012	PROBLEME DER LITERATURGESCHICHTSSCHREIBUNG	3	10
Λ013	LITERATURWISSENSCHAFTLICHE TEXTANALYSE (HISTORISCHE EPOCHEN)	3	10
	SUMME	9	30
NR.	SEMINARE 2. SEMESTER	WOCHENSTUNDEN	ECTS
Λ014	KONZEPTE UND PROBLEME DER KOMPARATISTIK	3	10
Λ015	FRAGEN DER ÄSTHETIK UND KUNSTGESCHICHTE	3	10
Λ016	LITERATURWISSENSCHAFTLICHE TEXTANALYSE (GATTUNGEN)	3	10
	SUMME	9	30

NR.	SEMINARE 3. SEMESTER	WOCHENSTUNDEN	ECTS
Λ017	DEUTSCH-GRIECHISCHE LITERATURBEZIEHUNGEN	3	10
Λ018	DEUTSCH-GRIECHISCHE KULTURBEZIEHUNGEN	3	10
Λ019	EXEMPLARISCHE GESAMTANALYSE EINES THEMAS	3	10
	SUMME	9	30
NR.	4. SEMESTER KOLLOQUIUM UND ERSTELLUNG DER DIPLOMARBEIT	WOCHENSTUNDEN	ECTS
Λ010	KOLLOQUIUM: DISKUSSION DER THEMEN DER ABSCHLUSSARBEITEN	3	4
Λ050	ERSTELLUNG DER DIPLOMARBEIT	-	26
	SUMME	3	30
	SUMME MASTERSTUDIENGANG	30	120

„SCHNITTSTELLEN VON LINGUISTIK UND DIDAKTIK“

NR.	SEMINARE 1. SEMESTER (VON DEN FOLGENDEN 4 SEMINAREN SIND 3 ZU WÄHLEN)	WOCHENSTUNDEN	ECTS
Γ011	PRAGMATIK UND FREMDSPRACHENUNTERRICHT	3	10
Γ012	GRAMMATIKTHEORIEN UND FREMDSPRACHENUNTERRICHT	3	10
Γ013	ERSTSPRACHERWERBSTHEORIEN	3	10
Γ014	FACHBEREICHE DER LINGUISTISCHEN ANALYSE: THEORIE – ANWENDUNGEN	3	10
	SUMME	9	30
NR.	SEMINARE 2. SEMESTER (VON DEN FOLGENDEN 4 SEMINAREN WERDEN 3 AUSGEWÄHLT)	WOCHENSTUNDEN	ECTS
Γ015	ANGEWANDTE LINGUISTISCHE FORSCHUNG – FESTSTELLUNG DES FREMDSPRACHNIVEAUS	3	10

Г016	FREMDSPRACHERWERB	3	10
Г017	THEORETISCHE LINGUISTIK	3	10
Г018	TEXTLINGUISTIK UND IHRE ANWENDUNGEN IN DER FREMDSPRACHENDIDAKTIK	3	10
	SUMME	9	30
NR.	SEMINARE 3. SEMESTER (VON DEN FOLGENDEN 4 SEMINAREN WERDEN 3 AUSGEWÄHLT)	WOCHENSTUNDEN	ECTS
Г019	PHONETIK/PHONOLOGIE UND AUSSPRACHESCHULUNG	3	10
Г020	LEXIKOLOGIE UND WORTSCHATZDIDAKTIK	3	10
Г021	COMPUTERLINGUISTIK: ZWEISPRACHLICHE UND MEHRSPRACHLICHE ANWENDUNGEN	3	10
Г022	LINGUISTIK: THEORETISCHE UND DIDAKTISCHE ANSÄTZE	3	10
	SUMME	9	30

KΩΔ.	4. SEMESTER KOLLOQUIUM UND ERSTELLUNG DER DIPLOMARBEIT	WOCHENSTUNDEN	ECTS
Γ010	KOLLOQUIUM: DISKUSSION DER THEMEN DER ABSCHLUSSARBEITEN	3	4
Γ050	ERSTELLUNG DER DIPLOMARBEIT	-	26
	SUMME	3	30
	SUMME MASTERSTUDIENGANG	30	120

Die Auswahl und Verteilung der Lehrveranstaltungen in den Semestern erfolgt durch Beschluss der Vollversammlung des Fachbereichs auf Vorschlag des Koordinierungskomitees. Alle Kurse im Masterprogramm sind verpflichtend.

Die Studierenden müssen während des Studiums insgesamt neun (9) Seminare belegen, am Kolloquium teilnehmen und eine Masterarbeit anfertigen.

INHALT DER LEHRVERANSTALTUNGEN

„DEUTSCHE LITERATUR –GRIECHISCH-DEUTSCHE BEZIEHUNGEN IN LITERATUR; KULTUR UND KUNST“

Inhalt der Lehrveranstaltungen der Fachrichtung DEUTSCHE LITERATUR – GRIECHISCH-DEUTSCHE BEZIEHUNGEN IN LITERATUR, KULTUR, KUNST:

	1. Semester
--	-------------

Λ011	Aktuelle Tendenzen in der Literaturtheorie
	Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den neuesten Tendenzen der Literaturtheorie vertraut zu machen und sie mit wichtigen theoretischen Fragen auseinanderzusetzen. Der Inhalt und die spezifische Thematik des Kurses wechseln sich ab.
Λ012	Probleme der Literaturgeschichtsschreibung
	Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit Konzepten der Literaturgeschichtsschreibung in Griechenland und in den deutschsprachigen Ländern vertraut zu machen. Somit liegt der Fokus der Lehrveranstaltung auf ausgewählte Epochen der deutschsprachigen und griechischen Literatur wie auch auf Texte und Autoren, die sich (nicht) eindeutig einer Epoche/Strömung zuordnen lassen.
Λ013	Literaturwissenschaftliche Textanalyse (Historische Epochen)
	Dieses Seminar zielt auf die selbständige Analyse literarischer Texte ab, wobei der Schwerpunkt auf der historischen Epoche liegt. In diesem Rahmen werden die Texte als Resultat des soziohistorischen und kulturellen Kontexts der jeweiligen Zeit interpretiert.
	2. Semester
Λ014	Konzepte und Probleme der Komparatistik
	Das Seminar verknüpft die Theorie mit der Praxis der Komparatistik, indem es auf konkrete Problemstellungen (z.B. Rezeption, Intermedialität oder Interkulturalität) fokussiert, in die es auch vertieft. Die Teilnehmer/innen sollen sich kritisch mit theoretischen Texten auseinandersetzen wie auch die theoretischen Ansätze mit der komparatistischen Praxis verknüpfen. Die Beispiele sollen vor allem aus den griechisch-deutschen Literatur- oder Kulturbeziehungen geschöpft werden.
Λ015	Fragen der Ästhetik und Kunstgeschichte: Die Ästhetik der Avantgarde

	Gegenstand dieses Seminars ist die Kunst in den deutschsprachigen Ländern, es wird jedoch auch Griechenland angesprochen. Im Mittelpunkt steht die Praxis der Bildenden und Darstellenden Künste, es werden jedoch auch die theoretischen Gedanken und die breiteren historischen Bedingungen berücksichtigt, auf die sich die Praxis der Künstler bezieht.
Λ016	Literaturwissenschaftliche Textanalyse (Gattungen)
	Die Lehrveranstaltung zielt auf die kritische Auseinandersetzung mit gattungstheoretischen Ansätzen und auf die selbständige Anwendung dieser Ansätze auf epische, lyrische und dramatische Texte. Der Inhalt und die spezifische Thematik des Kurses wechseln sich ab.
	3. Semester
Λ017	Deutsch-griechische Literaturbeziehungen
	Das Seminar behandelt die Wechselwirkung der griechisch-deutschen Literaturbeziehungen seit dem 18. Jahrhundert. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Rezeption und Wirkung der antiken Literatur auf die deutsche Literatur, auf den Erscheinungsformen des philhellenischen Diskurses und seiner Rezeption in Griechenland wie auch auf der Erfassung und Untersuchung der Einführung literarischer Paradigmen aus der deutschen in die moderne griechische Literatur. Der Inhalt und die spezifische Thematik des Kurses wechseln sich ab.
Λ018	Deutsch-griechische Kulturbeziehungen
	Ziel des Seminars ist eine historische Herangehensweise der Griechisch-deutschen Beziehungen in Literatur und Kultur von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Die angestrebte Vertiefung wird durch schriftliches und audiovisuelles Material wie literarische Werke, Artikel aus der deutschen und griechischen Presse usw. unterstützt.
Λ019	Exemplarische Gesamtanalyse eines Themas

	Im Rahmen dieses Seminars wird eine möglichst tiefgehende Annäherung an ein ausgewähltes wissenschaftliches Problem der Literaturwissenschaft angestrebt. Die Annäherung umfasst einen Überblick über die relevante wissenschaftliche Literatur, eine Darstellung der theoretischen Voraussetzungen und der Methodologie und eine paradigmatische Interpretation eines literarischen Textes mit Schlussfolgerungen.
	4. Semester
Λ010	Kolloquium
	Diskussion der Themen für Abschlussarbeiten
Λ050	Anfertigung der Masterarbeit

„SCHNITTSTELLEN VON LINGUISTIK UND DIDAKTIK“

Inhalt der Lehrveranstaltungen der Fachrichtung SCHNITTSTELLEN VON LINGUISTIK UND DIAKTIK:

	1. Semester (von den folgenden 4 Seminaren werden 3 ausgewählt)
Γ011	Pragmatik und Fremdsprachenunterricht
	Ziel des Seminars ist es, Mittel und Wege zu erforschen, die zur Entwicklung der pragmatischen Fähigkeit von DaF-Lernenden beitragen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf die Relation zwischen sprachlichen Ausdrücken und kommunikativer Situation und auf die Verwendung relevanter linguistischer, linguistisch-philosophischer und soziolinguistischer Ansätze.
Γ012	Grammatiktheorien und Fremdsprachenunterricht

	Gegenstand des Seminars ist die Unterscheidung zwischen der linguistischen Grammatik und der didaktischen Grammatik. Anhand der Grammatiktheorien, die im Rahmen verschiedener Sprachtheorien entwickelt worden sind, um grammatische (morphosyntaktische) Phänomene zu beschreiben und zu analysieren, wird darauf abgezielt, diese auf die Grammatikvermittlung im Fremdsprachenunterricht anzuwenden, indem man die Grundsätze der modernen Didaktik berücksichtigt.
Γ013	Erstspracherwerb
	Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den neurowissenschaftlichen Grundlagen des Erstspracherwerbs und seinen verschiedenen Phasen bis zum Beginn des kindlichen Erzählens vertraut zu machen. Im Seminar werden auch die wichtigsten relevanten Theorien kritisch untersucht.
Γ014	Fachbereiche der linguistischen Analyse: Theorie und Anwendungen
	Ziel des Seminars ist es, ausgewählte Themen aus den Bereichen der Komparatistischen oder/und der Theoretischen Sprachwissenschaft auf der Grundlage der neueren Erkenntnissen zu erforschen hinsichtlich ihrer Anwendung im Fremdsprachenunterricht.
	2. Semester (von den folgenden 4 Seminaren werden 3 ausgewählt)
Γ015	Empirische Sprachforschung – Feststellung des Sprachniveaus
	Ziel des Seminars „Empirische Sprachforschung– Feststellung des Sprachniveaus“ ist es, den Wert empirischer Methoden, die im Rahmen der Psycholinguistik und Soziolinguistik entwickelt wurden, sowohl für die Formulierung als auch für die Überprüfung theoretischer Ansätze aufzuzeigen. Der besondere Schwerpunkt liegt dabei auf den Methoden der Feststellung des Sprachniveaus der Schüler.
Γ016	Fremdspracherwerb

	In diesem Seminar werden die Spracherwerbstheorien wie auch die Unterrichtsumstände, in denen der DaF - Unterricht stattfindet, behandelt. Als wissenschaftliches Instrument für die empirische Forschung im Seminar gelten authentische Beispiele syntaktischen und pragmatischen Interesses von DaF-Schülern. Ziel ist es, Vorschläge anhand des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und des neuen Syllabus für den Fremdsprachenunterricht in Griechenland vorzustellen.
Γ017	Theoretische Linguistik
	Das Seminar bietet eine kurze Übersicht über einige der wichtigsten Sprachtheorien (traditionelle Grammatik, Funktionalismus, Strukturalismus, Kognitions- und Konstruktionsgrammatik, Generative Grammatik), und macht deutlich, wo die wichtigsten Unterschiede zwischen diesen liegen. Der Kurs behandelt Themen aus den Bereichen der synchronen und diachronen Phonologie, der Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik und Biolinguistik. Ziel ist es, dass die Teilnehmer/innen sich mit kritischen erkenntnistheoretischen Fragen der zeitgenössischen Sprachtheorie auseinandersetzen.
Γ018	Textlinguistik und ihre Anwendungen in der Fremdsprachendidaktik
	In diesem Seminar werden Grundbegriffe und theoretische Grundsätze der Textlinguistik (z.B. Textkohärenz und -kohäsion, referentielle und figurative Funktion, Strukturindikatoren, Textgattung) und ihre Anwendung im Fremdsprachenunterricht analysiert. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Nützlichkeit dieser Grundsätze für die Entwicklung von Schreibkompetenzen (Textverständnis und Schreibproduktion) bei DaF-Lernenden.
	3. Semester (von den folgenden 4 Seminaren werden 3 ausgewählt)
Γ019	Phonetik/Phonologie und Ausspracheschulung
	Ziel des Seminars ist der Erwerb von Kenntnissen, so dass der/die Lehrer/in die Aussprache am effektivsten im Fremdsprachenunterricht lehren kann wie z.B. die Beschreibung und der Vergleich der deutschen und griechischen Sprache auf phonetischer und phonologischer Ebene,

	Aussprachefehler, die Methodik der Ausspracheschulung, die Typologie der Ausspracheübungen und die Bewertung der Ausspracheübungen.
Г020	Lexikologie und Wortschatzdidaktik
	Ziel des Seminars ist es, die Elemente zu behandeln, die die lexikalische Kompetenz konstituieren und die Merkmale einer effizienten Wortschatzarbeit nach den Ergebnissen der modernen Fremdsprachendidaktik zu erarbeiten. Ausgangspunkt ist das Wort als sprachlich-semantische Grundeinheit, wobei ein besonderes Augenmerk auf Mehrworteinheiten gelegt wird.
Г021	Computerlinguistik: Zweisprachliche und Mehrsprachliche Anwendungen
	Das Seminar legt den Fokus auf ausgewählte Themen der Computerlinguistik hinsichtlich der Konstruktion und Evaluierung von bilingualen und multilingualen Mensch-Maschine-Interaktionssystemen (im Unterricht, in den Dienstleistungen), der spezialisierten Sprachressourcen (Elektronische Lexika und lexikalisch-semantische Netze) und der maschinellen Übersetzungssystemen.
Г022	Sprachwissenschaft: Theoretische und didaktische Ansätze
	Ziel des Seminars "Sprachwissenschaft: Theoretische und didaktische Ansätze" ist es, sich mit den linguistischen Theorien zu befassen, die zur Bildung der didaktischen Grundsätze beigetragen haben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Fremdsprachenunterricht, sowohl auf theoretischer als auch auf angewandt-empirischer Ebene.
	4. Semester
Г010	Kolloquium
	Besprechung der Diplomarbeiten

Γ050	Anfertigung der Masterarbeit
------	------------------------------

VORLESUNGSVERZEICHNIS 2023/2024

„DEUTSCHE LITERATUR –GRIECHISCH-DEUTSCHE BEZIEHUNGEN IN LITERATUR, KULTUR UND KUNST“

1. Semester

Λ 011: Aktuelle Tendenzen in der Literaturtheorie

Lehrkraft: *Katerina Karakassi*

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den neuesten Strömungen der Literaturtheorie vertraut zu machen. In diesem Rahmen werden sie sich mit zentralen theoretischen Fragestellungen befassen und zwar mit zwei Begriffen, *Mimesis* und *Poiesis*, die ins Zentrum der abendländischen Kunstdiskussion führen. Während *Mimesis* Darstellung, Verähnlichung und Nachahmung voraussetzt, ist *Poiesis* mit der göttlichen Erschaffung der Welt und dem künstlerischen Schöpfungsakt eng verbunden. Aus diesem Gegensatz werden nicht nur verschiedene ästhetische Optionen abgeleitet, sondern auch unterschiedliche Poetiken. Im Seminar wird diese Antinomie in Bezug auf die Kunst allgemein und auf die Literatur, insbesondere in einer historischen Perspektive diskutiert.

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit wichtigen Konzepten der Literaturtheorie vertraut zu machen und sie in die Lage zu versetzen,

- Inhalte, Themen und Schreibtechniken, die für die Vielfältigkeit der Literatur charakteristisch sind, zu erkennen und zu vergleichen,
- literaturtheoretische Techniken selbständig anzuwenden und
- sich mit der einschlägigen Primär- und Sekundärliteratur kritisch auseinanderzusetzen.

Leistungsnachweis: *Referate (30%) und schriftliche Hausarbeit (70%)*

Λ 012: Probleme der Literaturgeschichtsschreibung

Lehrkraft: *Katerina Karakassi*

Wie werden Epochenzugehörigkeiten in der Literaturgeschichte bestimmt? Unter welchen Gesichtspunkten wird entschieden, ob ein literarischer Text zu einer literarischen Bewegung gehört oder nicht? Das Seminar setzt sich zum Ziel, ausgewählte Epochen der Literaturgeschichte und insbesondere die Romantik historisch und systematisch zu besprechen. Dabei werden auch Autoren besprochen, die sich einer eindeutigen literaturgeschichtlichen Zuordnung entziehen. Ebenso werden uns Fragen interessieren wie: Warum sind z.B. drei wichtige Schriftsteller um 1800 (Kleist, Hölderlin Jean Paul) literarhistorisch nicht eindeutig einzuordnen? Wie kommt es, dass Goethe von griechischen Philologen und Kritikern der Romantik zugeordnet wird und nicht zuletzt, welche sind die Gemeinsamkeiten bzw. die Unterschiede zwischen der griechischen und der deutschen Romantik?

Ziel des Seminars ist, die Studierenden

- mit wichtigen Theorien und Konzepten der Literaturgeschichtsschreibung vertraut zu machen und sie in die Lage zu versetzen,
- Inhalte, Themen und Schreibtechniken, die für die Vielfältigkeit der Romantik charakteristisch sind, zu erkennen, zu vergleichen und in den (literar-) historischen Kontext einzubetten,
- literaturwissenschaftliche Analysetechniken selbständig anzuwenden und
- sich mit der einschlägigen Primär- und Sekundärliteratur auseinanderzusetzen.

Leistungsnachweis: *Referate (30%) und schriftliche Hausarbeit (70%)*

Λ 013: Literaturwissenschaftliche Textanalyse (Historische Epochen)

Lehrkraft: *Stefan Lindinger*

In diesem Kurs sollen die Kenntnisse der verschiedenen Epochen der deutschen Literaturgeschichte vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart wiederholt und vertieft sowie zu vergleichbaren, aber auch zu abweichenden Strömungen der griechischen Literaturgeschichtsschreibung in Beziehung gesetzt werden. Das so vermittelte Sachwissen wird am Beispiel von einzelnen Texten der deutschen Literatur konkretisiert, die in einer thematischen, rezeptionsgeschichtlichen oder anders gearteten kulturellen Beziehung zu Griechenland stehen.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

2. Semester

Λ 014: Konzepte und Probleme der Komparatistik

Lehrkraft: *Anastasia Antonopoulou*

Das Seminar verknüpft die Theorie und die Praxis der Komparatistik, indem es auf konkrete Problemstellungen (z.B. Rezeption und Einfluss, Intermedialität oder Interkulturalität) fokussiert, in die es auch vertieft. Die SeminarteilnehmerInnen sollen sich kritisch mit theoretischen komparatistischen Ansätzen auseinandersetzen und die Ergebnisse im Rahmen eines Vortrags präsentieren. Sie sollen weiterhin die theoretischen Ansätze mit der komparatistischen Praxis verknüpfen. Die Beispiele können sowohl aus den deutsch – griechischen als auch aus den internationalen Literaturbeziehungen geschöpft werden.

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage:

- in die Theorie und Praxis der Komparatistik zu vertiefen,
- kritisch mit theoretischen Ansätzen der modernen Komparatistik umzugehen,
- wissenschaftlich über komparatistische Fragen zu argumentieren,
- ein ausgesuchtes Thema selbstständig zu bearbeiten, die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen eines mündlichen Vortrags darzulegen und die anschließende Diskussion zu leiten,
- eine anspruchsvolle Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema anzufertigen.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme (20%), Referat (30%), schriftliche Hausarbeit (50%)*

Λ 015: Fragen der Ästhetik und Kunstgeschichte: Die Ästhetik der Avantgarde

Lehrkraft: *Nikolaos-Ioannis Koskinas*

Die künstlerische Avantgarde war eine internationale kulturelle revolutionäre Erscheinung, die alle Künste (Literatur, Malerei, Architektur, Musik, Tanz, Film etc.) umfasste. Als Antwort auf den Ästhetizismus, auf die im >'art pour l'art' vollzogene Selbstreflexion des Ästhetischen, steht die Avantgarde nicht nur für das Experimentieren mit neuen Kunstmitteln und neuen Darbietungsformen, für den radikalen Bruch mit der Tradition, sondern auch für ein neues Selbstbewusstsein des Künstlers, für die Rückführung der Kunst in Lebenspraxis und die Politisierung ästhetischer Eigenschaften. Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten avantgardistischen Bewegungen in Deutschland (Expressionismus, Dadaismus,

Surrealismus) und setzt sich zum Ziel, das Phänomen der Avantgarde in der Kontinuität und Diskontinuität seiner Entwicklung kritisch zu untersuchen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den interdisziplinären Verflechtungen und Grenzüberschreitungen der Avantgarde. Im Rahmen des Seminars sollen auch Berührungspunkte und Unterschiede zwischen dem deutschen und dem griechischen Surrealismus (Embirikos, Eggonopoulos, Kalas, der frühe Elytis) entdeckt und herausgearbeitet werden.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

Λ 016: Literaturwissenschaftliche Textanalyse (Gattungen)

Lehrkraft: : *Katerina Mitralixi*

Die Veranstaltung Λ016 zielt auf die Diskussion von gattungstheoretischen Fragen. In dem Seminar des laufenden Semesters werden wir uns mit der Geschichte epischer Formen, der Erzähltheorie und der Analyse erzählender Texte beschäftigen. Die Textbeispiele entstammen der deutschen und griechischen Literatur und deren Auswahl wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: *a) aktive Teilnahme (20%), b) Referat (30%), c) schriftliche Hausarbeit (50%)*

3. Semester

Λ 017: Deutsch-griechische Literaturbeziehungen

Lehrkraft: *Katerina Mitralixi*

Gegenstand des Seminars sind die realen und imaginären Bilder Griechenlands in der deutschsprachigen Literatur seit Mitte des 18. Jahrhunderts. Die griechische Antike, Mythologie und Literatur sind für die gesamte abendländische Kultur Vorbild und Fundus für mannigfaltige moderne literarische Variationen und Adaptionen. In Deutschland jedoch, seit Winckelmann und fast bis in unsere Zeit hinein, gewinnen darüber hinaus Griechenland und das Griechentum ein eigenes thematisches Interesse. Im Zuge des Griechenland-Diskurses (Rekurs auf Land und Natur, auf griechisches Dasein überhaupt und auf die griechische Antike) entstehen Griechenland-Bilder, die im Sinne Rousseaus als Ideal und als Utopie höchster Ganzheit und Vollkommenheit und als Gegenbild zu Entfremdungserfahrungen fungieren können. Auf welche Art und Weise werden solche Bilder – auch vom geographischen Raum Griechenlands – entworfen und welche sind ihre

Charakteristika? Keiner der am Entwurf solcher Bilder mitwirkenden Autoren des 18. und 19. Jahrhunderts (Winckelmann, Wieland, Goethe, Schiller, Hölderlin) ist allerdings je in Griechenland gewesen, während die um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert ins Land Reisenden (Hauptmann, Hofmannsthal, Freud) über ihre Erfahrungen schreiben, die angesichts der Konfrontation von innerem Bild und äußerer Wirklichkeit zwischen begeisterter Ich-Findung, Ansporn zur eigenen Kreativität und höchstem Befremden changieren. Die im Seminar zu behandelnden Texte der genannten Autoren werden am Anfang des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: a) *aktive Teilnahme* (20%), b) *Referat* (30%), c) *schriftliche Hausarbeit* (50%)

Λ 018: Deutsch-griechische Kulturbeziehungen

Lehrkraft: *Aglaia Blioumi*

Erster (theoretischer) Teil des Seminars: Im Seminar wird eine historische Herangehensweise der deutsch-griechischen Literatur- und Kulturbeziehungen unternommen. Zunächst werden wir uns im Zeitalter des deutschen Philhellenismus mit entsprechender Prosa und Poesie bis zur Jahrhundertwende beschäftigen. Anschließend wird die deutsche Balkanpolitik um den Ersten Weltkrieg fokussiert, insbesondere das Einmischen der deutschen Politik durch die Politik König Konstantins. Großes Gewicht wird der Zeit vor und nach dem Zweiten Weltkrieg beigemessen, sowie dem Migrationsphänomen von den sechziger Jahren bis heute. Abschließend werden diskursanalytisch die heutigen deutsch-griechischen Beziehungen im Lichte der ökonomischen Krise gesichtet.

Zweiter (angewandter) Teil des Seminars: Im letzten Teil jeder Woche werden die Studierenden mit Prinzipien der Kulturmittlung vertraut gemacht, um die Tätigkeit des Kulturreferenten kennen zu lernen. Zu diesem Grund werden künstlerische Veranstaltungen der deutsch-griechischen Beziehungen multimodal verarbeitet.

Am Ende des Seminars sollen die Studenten befähigt werden:

- die markantesten Phasen der deutsch-griechischen Beziehungen kennengelernt zu haben,
- die unterschiedlichen Objektivationen der deutsch-griechischen Beziehungen in Kunst und Literatur zu kennen,
- Bilanz aus den verschiedenen Austauschphasen ziehen zu können,
- die verschiedenen Literaturbeziehungen in den entsprechenden Phasen jeweiliger Literaturgeschichten einzuordnen,

- Diskursanalytische Verfahren auf diverse Textsorten anzuwenden.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme (10%), Referat (20%) und schriftliche Hausarbeit (70%)*

Λ 019: Exemplarische Gesamtanalyse eines Themas

Lehrkraft: *Olga Laskaridou*

Im Rahmen dieses Seminars wird eine möglichst tiefgehende Annäherung an ein ausgewähltes wissenschaftliches Problem der Literaturwissenschaft angestrebt. Die Annäherung umfasst einen Überblick über die relevante wissenschaftliche Literatur, eine Darstellung der theoretischen (auch wissenschaftstheoretischen) Voraussetzungen und der Methodologie und eine paradigmatische Interpretation eines literarischen Textes mit Schlussfolgerungen.

Leistungsnachweis: *schriftliche Hausarbeit*

4. Semester

Λ 010: Kolloquium: Diskussion der Themen für Abschlussarbeiten

Lehrkraft: *Evi Petropoulou*

Das Kolloquium wird für jene KandidatInnen angeboten, die mit dem Verfassen ihrer Abschlussarbeit beschäftigt sind. Im Rahmen des Kolloquiums erhalten die StudentInnen die Gelegenheit, die Problemstellungen und vorläufigen Ergebnisse ihrer Arbeiten darzustellen und zu diskutieren, sowohl auf der Ebene der Interpretation, als auch auf der Ebene der wissenschaftlichen Methode.

Leistungsnachweis: *Referate*

„SCHNITTSTELLEN VON LINGUISTIK UND DIDAKTIK“

1. Semester

Γ 011: : Pragmatik und Fremdsprachenunterricht

Lehrkraft: Anna Chita

Theoretische Grundlage dieses Seminars sind die verschiedenen sprachwissenschaftlichen, sprachphilosophischen und sozialwissenschaftlichen Ansätze, die die Relation zwischen sprachlichen Ausdrücken und ihren spezifischen Verwendungssituationen untersuchen. Auf diesen Ansätzen aufbauend, werden konkrete sprachliche Handlungen, so wie diese in DaF-Lehrwerken präsentiert werden, hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Adäquatheit bezüglich der pragmatischen Kompetenz der Lerner analysiert.

Studenten/innen, die erfolgreich an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen,

- reflektieren kritisch über die Grundlagen der Pragmatik,
- wenden kritisch ihr theoretisches Wissen in der sprachdidaktischen Praxis an und
- sind in der Lage, theoretische Anforderungen und/oder Prämissen praxisnah zu beurteilen.

Ausgewählte Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

Leistungsnachweis: *aktive Mitarbeit im Seminar (30%), mündlicher Vortrag (20%), schriftliche Hausarbeit (50%)*

Exemplarische Literatur:

Sprachvarietäten, Friederiki Batsalia, ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου: 16

A.-Φ. Χριστίδης & Μ. Θεοδωροπούλου (επιμ.), *Εγκυκλοπαιδικός οδηγός για τη γλώσσα*,

Θεσσαλονίκη: Κέντρο Ελληνικής Γλώσσας, 2001, ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου: 2371

Γ 017: Theoretische Linguistik

Lehrkraft: Winfried Lechner

Das Gebiet, das allgemein als ‘Sprachwissenschaft’ bezeichnet wird, umfasst eine Unzahl von unterschiedlichen Theorien, Modellen und Methoden, die sich teils mit unterschiedlichen Aspekten von ‘Sprache’ befassen. Während einige Ansätze Sprache als soziales Phänomen analysieren, das zur Kommunikation dient, konzentrieren sich andere Theorien auf kognitionsbiologische,

neurologische oder formale (logische oder mathematische) Eigenschaften des Sprachsystems. Das Seminar bietet eine kurze Übersicht über einige der wichtigsten Sprachtheorien (traditionelle Grammatik, Funktionalismus, Strukturalismus, Kognitions- und Konstruktionsgrammatik, Generative Grammatik), und macht deutlich, wo die wichtigsten Unterschiede zwischen diesen liegen. Dabei wird offensichtlich werden, dass sich Theorien insbesondere in einem Bereich unterscheiden: in ihrer Fähigkeit, interessante, konkrete und überprüfbare Fragen zu generieren, so wie dies aus den Naturwissenschaften bekannt ist.

Der Kurs behandelt Themen aus den Bereichen der synchronen und diachronen Phonologie, der Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik und Biolinguistik (Evolution der Sprache). Ziel ist es, dass Teilnehmer nach erfolgreichem Abschluss des Seminars

- in der Lage sind sprachliche Phänomene von sozialen Phänomenen zu trennen,
- den Unterschied zwischen Kommunikation und Sprache verstehen,
- nicht mehr die Begriffe Theorie, Hypothese, Evidenz und Argument verwechseln,
- zu erkennen in der Lage sind, was eine wissenschaftliche Theorie und ist, und was eine nicht-wissenschaftliche Alltagserklärung oder Alltagstheorie,
- gelernt haben seriöse, evidenzbasierte, wissenschaftliche Linguistik von impressionistischen, nicht datenorientierten, uninformativen Behauptungen über Sprache zu unterscheiden.

Leistungsnachweis: *Mitarbeit (15%), Referat (15%) und schriftliche Arbeit (70%)*

Γ 021: Computerlinguistik: Zweisprachliche und Mehrsprachliche Anwendungen

Lehrkraft: *Christina Alexandri*

Das Seminar zielt darauf ab, ausgewählte Themen der Computerlinguistik in zweisprachigen und mehrsprachigen Anwendungen sowohl auf die phonologische und morphosyntaktische Ebene als auch auf die lexikalisch-semantische und pragmatische Ebene zu beschreiben.

Der inhaltliche Fokus des Seminars liegt auf der Repräsentation, Verarbeitung und effizienten Nutzung des Sprachlichen Wissens für die Konstruktion und Evaluierung der

- Anwendungen Maschineller Übersetzung und Mensch-Maschine Kommunikation in Dienstleistungen und im Fremdsprachenunterricht (DaF) und

- Bilingualen und Multilingualen Korpora und sonstigen Ressourcen wie Elektronische Lexika und Wortnetze.

Leistungsnachweis: *schriftliche Hausarbeit*

2. Semester

Γ 014: Fachbereiche der linguistischen Analyse: Theorie und Anwendungen

Lehrkraft: *Maria Koliopoulou*

Ausgewählte Themen aus den Bereichen der Theoretischen und Angewandten Sprachwissenschaft werden in diesem Masterseminar präsentiert und analysiert. Der Schwerpunkt liegt auf kontrastiven Studien und entsprechend auf Phänomenen, die für den Sprachvergleich zwischen Deutsch und Griechisch besonders interessant sind. Das Seminar behandelt Themen der Grammatik und des Lexikons, sowie Anwendungsbereiche.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- mit Grundlagen der Theoretischen und Angewandten Linguistik vertraut zu sein,
- Grundprinzipien der Kontrastiven Linguistik zu verstehen,
- Sprachphänomene kontrastiv zwischen Deutsch und Griechisch zu untersuchen,
- kritisch die Literatur zu betrachten,
- Forschungsfragen und theoretische Argumentationen zu formulieren und präsentieren.

Ausgewählte Literatur wird zu Beginn des Semesters dargestellt.

Lehrnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

Γ 016: Fremdsprachenerwerb

Lehrkraft: *Dafni Wiedenmayer*

Für die erfolgreiche Unterrichtsplanung des Sprachunterrichts ist es notwendig, dass die Lehrenden sowohl die Spracherwerbstheorien, wie auch die Lerntheorien wissen und können. Das gleiche gilt auch für die Planung des Fremdsprachenunterrichts. Mehrere

Fremdspracherwerbshypothesen werden deswegen dargelegt. In diesem Seminar werden die Spracherwerbstheorien wie auch die Unterrichtsumstände, in denen der DaF - Unterricht stattfindet, behandelt. Als wissenschaftliches Instrument für die empirische Forschung im Seminar gelten authentische Beispiele syntaktischen und pragmatischen Interesses von DaF-Schülern. Ziel ist es, Vorschläge anhand des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und des neuen Syllabus für den Fremdsprachenunterricht in Griechenland vorzustellen.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein

- Fremdspracherwerbstheorien und ihre Nützlichkeit für den DaF - Unterricht zu beschreiben,
- über die Umsetzung der theoretischen Grundlagen in der Unterrichtspraxis anhand authentischer Sprachbeispiele zu reflektieren,
- den GeRS und das ΕΠΣ-ΞΓ als wissenschaftliche Instrumente im Rahmen des DaF - Unterrichts zu erproben,
- nützliche Vorschläge für den Fremdsprachenunterrichtsprozess anhand konkreten Sprachkompetenzen, wie die syntaktische und die grammatische, aber auch die allgemeine kommunikative Kompetenz darzulegen.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

Γ 019: Phonetik/Phonologie und Ausspracheschulung

Lehrkraft: *Evdokia Balassi*

Da die Aussprache einer der wichtigen Faktoren für erfolgreiche Kommunikation ist, sollten Lerner eine möglichst gute Aussprache der zu erlernenden Fremdsprache erwerben. Wie kann aber die Aussprache am effektivsten im Fremdsprachenunterricht gelehrt werden? Ausspracheschulung kann nur dann erfolgreich sein, wenn die Lehrer über Kenntnisse der Phonetik und Phonologie der Erst- und Fremdsprache sowie über Kenntnisse der Ausspracheschulung verfügen. Der Erwerb dieser Kenntnisse ist Ziel des Seminars. Nachdem zu Beginn des Seminars auf die wichtigsten Erkenntnisse der Phonetik und Phonologie eingegangen wird (Kriterien für die Beschreibung der Sprachlaute, Phonemanalyse, phonologische Prozesse und Regeln), werden die deutsche und die griechische Sprache phonetisch und phonologisch beschrieben. Durch den phonetisch-phonologischen Vergleich der beiden Sprachen werden die erwarteten Aussprachefehler von Deutschlernern, die das Griechische als Muttersprache haben, vorhergesagt und Analysen dazu

vorge stellt. Im Anschluss daran werden die wichtigsten Erkenntnisse zur Ausspracheschulung dargestellt (u.a. Übungstypologie zur Ausspracheschulung), sodass die Studenten nicht nur die in den Lehrwerken auftretenden Übungen zur Ausspracheschulung klassifizieren und anwenden, sondern auch eigene Übungen anzufertigen lernen, die dem Sprachniveau ihrer Schüler angemessen sind.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

3.Semester

Γ 012: Grammatiktheorien und Fremdsprachenunterricht

Lehrkraft: Angeliki Tsokoglou

Im Rahmen der wissenschaftlichen Diskussion über die Stellung der Grammatik in der Fremdsprachendidaktik sind sowohl die Unterscheidung als auch die Beziehung zwischen der linguistischen Grammatik und der didaktischen Grammatik von großer Relevanz, denn die Grammatik, die im Unterricht vermittelt wird, d.h. die didaktische Grammatik, basiert auf linguistischen Beschreibungen, für die verschiedene Grammatiktheorien entwickelt worden sind. In diesem Seminar werden zunächst aus linguistischer Sicht die Grammatiktheorien, die die Grammatikvermittlung im Fremdsprachenunterricht – im Laufe seiner Geschichte – beeinflusst haben, präsentiert. Dabei wird auf Grundsätze der Traditionellen Grammatik, des Strukturalismus, der Generativen Grammatik, der Dependenzgrammatik sowie der Pragmatik (obwohl diese keine Grammatiktheorie ist) eingegangen. Darüber hinaus wird die Grammatikdarstellung, -vermittlung und -anwendung aus didaktischer Sicht betrachtet mit dem Ziel, das Verhältnis der Grammatiktheorien bzw. -beschreibungen zur Unterrichtspraxis aufzuzeigen. In diesem Zusammenhang findet eine Auseinandersetzung mit didaktischen Aspekten statt, die bezwecken, einen effektiven Grammatikunterricht zu planen und durchzuführen.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

Γ 018: Textlinguistik und ihre Anwendungen in der Fremdsprachendidaktik

Lehrkraft: Ioanna Karvela

Die SeminarteilnehmerInnen sollen textlinguistische Ansätze hinsichtlich ihrer Umsetzung im DaF-Unterricht untersuchen und in Form von Referaten und Hausarbeiten präsentieren.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar sind die Studierenden in der Lage:

- wichtige theoretische Grundlagen der Text- und Textsortenanalyse zu kennen,
- Fachliteratur zu methodischen Fragen einer textlinguistisch fundierten Vermittlung des Deutschen als Fremdsprache zu verstehen, zu bewerten und in der Praxis des DaF-Unterrichts anzuwenden,
- auf textlinguistische Konzepte basierende Übungen zur Verbesserung der schriftsprachlichen Ausdrucksfähigkeit von DaF-Lernenden zu formulieren.

Leistungsnachweis: *die genauen Bewertungskriterien werden in der ersten Stunde bekanntgegeben*

Γ 020: Lexikologie und Wortschatzdidaktik

Lehrkraft: *Marios Chrissou*

Der Wortschatz stellt eine unverzichtbare Ebene der Sprachbeschreibung dar und bildet als Mittel der Benennung Untersuchungsgegenstand der Lexikologie. Ausgehend vom Wort als grundlegende semantische Einheit werden im Rahmen des Seminars verschiedene lexikalische Phänomene, wie z.B. Einwort- und Mehrwortlexeme oder Phraseologismen, sowie die Organisation des Wortschatzes als eigenständigen Systems untersucht. Besonders gilt der Fokus dem Wortschatzerwerb im Unterricht Deutsch als Fremdsprache.

In diesem Rahmen werden die Elemente behandelt, die die lexikalische Kompetenz nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen konstituieren, und die Merkmale einer effizienten Wortschatzarbeit nach den Ergebnissen der modernen Fremdsprachendidaktik erarbeitet. Ferner wird der Beitrag konventioneller und elektronischer Lexika sowie authentischer Textkorpora des Deutschen zur Entwicklung der lexikalischen Kompetenz untersucht und es werden Forschungsergebnisse der Kontrastiven Lexikologie und Phraseologie im Hinblick auf die interlinguale Äquivalenz des phraseologischen Grundwortschatzes für die effektive Gestaltung der Wortschatzarbeit für Lernende mit Griechisch als Muttersprache diskutiert.

Schließlich wird die Wortschatzarbeit in Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache hinsichtlich der Selektion, der Präsentation und didaktischer Aufbereitung der zu erarbeitenden Lexik gesichtet und kritisch ausgewertet und es werden Unterrichtseinheiten zur Förderung der lexikalischen Kompetenz erarbeitet.

Leistungsnachweis: a) *aktive Teilnahme* (20%), b) *Referat* (30%), c) *schriftliche Seminararbeit* (50%)

4^ο εξάμηνο

Γ 010: Kolloquium: Besprechung der Diplomarbeiten

Lehrkraft: *Evdokia Balassi*

Ziel des Kolloquiums ist es, die Studierenden bei der Erarbeitung der Diplomarbeit zu betreuen und zu begleiten. In diesem Rahmen finden Diskussionen bezüglich der wissenschaftlichen Fragestellungen zum Thema der jeweiligen Diplomarbeit statt. Dabei wird auch auf die methodische Vorgehensweise der Verfassung sowie des Vortrags wissenschaftlicher Arbeiten eingegangen. Darüber hinaus werden Vorträge gehalten, die die Beziehung zwischen Linguistik und Didaktik aufzeigen.

Leistungsnachweis: *Referate*

BEWERTUNG DER STUDIERENDEN IM MASTERSTUDIENGANG

Die Bewertung der Studierenden des Masterstudiengangs und ihrer Leistung in den Seminaren, die sie im Rahmen des MA-Studiums belegen müssen, erfolgt auf der Basis von Leistungsnachweisen in Hausarbeiten und Referaten während oder am Ende der Semesters. Die Art der Leistungsnachweise wird von dem/der jeweiligen Lehrenden festgelegt. Wenn die Studierenden ihre Seminararbeit bis zur vorgegebenen Frist des jeweiligen Semesters (Winter- oder Sommersemester) nicht einreichen, können sie diese auch in der darauffolgenden Prüfungsperiode im September einreichen.

Das Nichteinreichen der Arbeit bis zur Frist der Prüfungsperiode im September erfordert den erneuten Seminarbesuch im darauffolgenden Jahr. Die Benotung erfolgt auf einer Skala von null (0) bis zehn (10). Die Einreichung der Seminararbeiten erfolgt innerhalb einer vorgegebenen Frist nach Beendigung der Kurse, die von dem Koordinierungskomitee festgelegt wird und auf der Webseite des MA-Studiums angekündigt wird. Die Benotung der Studierenden wird von dem/der Dozent/in angekündigt und spätestens innerhalb von vier Wochen nach der Prüfung des Fachs elektronisch im Sekretariat des MA-Studiums eingereicht. Falls die oben genannte Grenze

wiederholt von einem/er Dozenten/in überschritten wird, informiert der/die Leiter/in des MA-Studiums die Versammlung des Fachbereichs darüber.

Wenn ein/e Studierender/e im Masterstudiengang bei der Prüfung eines oder mehreren Seminaren durchfällt, muss er/sie erneut dieselben oder gleichwertige Seminare, je nachdem, was im Stundenplan angeboten wird, besuchen und dementsprechend auch die Prüfungen erneut ablegen.

Voraussetzung für die Anfertigung der Masterarbeit im 4. Semester ist es, mindestens sechs (6) von insgesamt neun (9) Seminaren der ersten drei Semester des Masterstudiums erfolgreich abgeschlossen zu haben. Andernfalls wird der Beginn der Anfertigung der Diplomarbeit auf das nächste Sommersemester verschoben, sofern der/die Studierende die erforderlichen neun (9) Seminare der ersten drei Semester des MA-Studiums erfolgreich abgeschlossen hat.

Hausarbeiten im MA-Studium müssen im Rahmen der Seminaren angefertigt werden. Sie müssen nach Beendigung des Semesters innerhalb des von den Vorschriften und vom Koordinierungskomitee vorgegebenen Zeitraums beim Lehrenden eingereicht werden. Die Abgabetermine der Hausarbeiten werden auf der Webseite des MA-Studium angekündigt. Die Bewertungskriterien können die Studierenden in den Richtlinien für die Anfertigung von Arbeiten finden.

HINWEISE ZUR ANFERTIGUNG VON ARBEITEN

Zur Anfertigung einer Arbeit werden die Studierenden gebeten, sich sowohl die Richtlinien zur Anfertigung einer Arbeit als auch den Deontologischen Kodex durchzulesen, die auf der Webseite des MA-Studiums zu finden sind.

UMFANG DER ARBEIT	15 bis 30 Seiten oder 5 000 bis 10 000 Wörter. Der Umfang der jeweiligen Arbeit wird in Absprache mit der/dem Lehrenden festgelegt, sollte aber im Rahmen der oben genannten Grenzen liegen. In diesen Angaben sind die Fußnoten enthalten aber nicht das Literaturverzeichnis und eventuelle Anhänge (z.B. Datenkorpus, Texte, Zeichnungen u.a.)
-------------------	---

TITELBLATT	Auf dem Titelblatt soll unbedingt Folgendes stehen: • Vollständiger Titel der Seminararbeit • Vor-, Vaters- und Nachname des Studierenden • Vor- und Nachname des/der Betreuers/in und sein/ihr Rang (z.B. Associate Professor) • der Masterstudiengang, die Fachrichtung, der Fachbereich, die Universität, an der die Arbeit angefertigt worden ist • Lehrfach, für das die Arbeit verfasst worden ist • Verfassungsjahr
INHALTSVERZEICHNIS, DARSTELLUNGSVERZEICHNIS (TABELLEN/ABBILDUNGEN USW.)	Stehen in dieser Reihenfolge (erst das Inhalts- und dann das Darstellungsverzeichnis) direkt nach dem Titelblatt.
GLIEDERUNG	Die Seminararbeit besteht aus: • der Einleitung, • dem Hauptteil (unterteilt in Kapitel und ggf. Unterkapitel nach dem Muster 1.1, 1.2 oder 1.1.1, 1.1.2 usw.) • Fazit bzw. Schlussfolgerung • Literaturverzeichnis

FORMATIERUNG	• Papierformat: DIN A4 • Schriftart: Times New Roman • Schriftgröße: 12 Punkt. • Sprache: Deutsch • Seitenränder: einheitlich 2,5 cm • Zeilenabstand: 1,5 • Seitennummer durchgehend, ab der Seite, die dem Titelblatt folgt
FUSSNOTEN/QUELLENVERWEISE	In der Fachrichtung der LITERATUR stehen die Anmerkungen in Fußnoten. Das Fußnotenzeichen steht am Ende eines Zitates oder überhaupt an jeder Textstelle, die belegt oder erläutert werden muss. Man nummeriert kapitelweise durch: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 10, Zeilenabstand 1 für den Fußnotentext. In der Fachrichtung der LINGUISTIK/DIDAKTIK stehen die Anmerkungen innerhalb des laufenden Textes als zusammenfassender Verweis auf den Namen, das Erscheinungsjahr und die Seite des Belegs (wenn nötig) in Klammern eingeschlossen.
ANHÄNGE	Die Anhänge (Texte, Fragebogenmuster, Bilder) befinden sich am Ende der Arbeit.

LITERATURVERZEICHNIS	Nach dem Anhang folgt das Literaturverzeichnis, zunächst die fremdsprachige Literatur, dann die griechischsprachige. Es wird alphabetisch nach dem Nachnamen des Verfassers verzeichnet. Dabei werden Werke der selben Autoren/innen in chronologischer Reihenfolge angeführt (zuerst der älteren). Wenn die Arbeiten im gleichen Jahr erschienen sind, werden sie durch a, b, c usw. unterschieden. Wichtig ist, dass das Literaturverzeichnis einheitlich formatiert ist.
ZITIEREN VON ORIGINALTEXTEN UND NUTZUNG VON SEKUNDÄRLITERATUR	Direkte Zitate werden in Anführungszeichen („“) gesetzt, die entsprechende Belegstelle wird in Klammern oder in einer Fußnote angegeben. Auch die Quelle von indirekten Zitaten muss unbedingt belegt werden. Eine Übernahme von Zitaten ohne Quellenangabe gilt als Plagiat und ist nicht erlaubt.
ABGABE DER ARBEIT	Die Arbeit wird ausgedruckt oder als Datei per E-mail eingereicht, je nach Absprache mit dem/der Lehrenden.

Alle Arbeiten müssen eine Eigenständigkeitserklärung enthalten, die auf der Webseite des Masterstudiengangs zu finden ist.

MASTERARBEIT

Im 2. Studienjahr des MA-Studiums muss wie vorgesehen die Masterarbeit angefertigt werden. Der Gegenstand der Diplomarbeit muss einen Forschungscharakter haben und originell sein. Die Verfassung der Arbeit soll sich an die Richtlinien für die Anfertigung von Arbeiten halten, die auf

der Webseite des MA-Studiums zu finden sind. Es wird in deutscher Sprache geschrieben. Der/Die Studierende reicht einen Antrag im Sekretariat des MA-Studiums ein, in dem der Titel, das Exposé und der Name des/der vorgeschlagenen Betreuers/in enthalten sind. Das Koordinierungskomitee bestimmt auf Antrag des/der Studierenden, den/die Betreuer/in und auch die Mitglieder des dreiköpfigen Ausschusses, bei dem auch der/die Betreuer/in Mitglied ist, zur Prüfung der Masterarbeit und schlägt diese der Vollversammlung des Fachbereichs vor, von der sie dann genehmigt werden.

Das Koordinierungskomitee kann auf Antrag des/der Studierenden und mit Zustimmung des Betreuers/in eine Änderung des genehmigten Themas der Masterarbeit zulassen, wenn eine besondere Begründung vorliegt. Der Abschluss der Masterarbeit erfolgt, wenn der/die Studierende von dem dreiköpfigen Prüfungsausschuss erfolgreich geprüft wird. Die Masterarbeiten, die vom Prüfungsausschuss genehmigt werden, müssen laut Beschluss des Dekanats der NKUA im digitalen Repository „PERGAMOS“ veröffentlicht werden.

Der Umfang der Masterarbeit beträgt 50-100 Seiten oder 15 000 - 35 000 Wörter. Der genaue Umfang der Arbeit wird von dem/der Betreuer/in festgelegt, aber immer innerhalb der oben genannten Grenzen. In diesen Angaben sind die Fußnoten enthalten aber nicht das Literaturverzeichnis und eventuelle Anhänge (z.B. Datenkorpus, Texte, Zeichnungen u.a.) (Ausführliche Hinweise zur Anfertigung von Arbeiten finden Sie auf der Webseite des MA-Studiums). Die Masterarbeit wird bei dem/der Betreuer/in und – mit dessen/derer Zustimmung – den beiden anderen Mitgliedern des dreiköpfigen Prüfungsausschusses eingereicht. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Bewertung von den drei Prüfern/innen. Wenn es zu einer Punktedifferenz zwischen dem/der Betreuer/in und den beiden anderen Gutachtern kommt, die über 3 Punkte liegt, wird das Koordinierungskomitee eingeschaltet.

Der Abgabe- und Benotungstermin der Masterarbeit wird auf Vorschlag des Koordinierungskomitees von der Vollversammlung festgesetzt. Die Benotung der Masterarbeit wird im Sekretariat des Fachbereichs abgegeben. Falls es nicht zur rechtzeitigen Einreichung der Masterarbeit kommen kann, die im 4. Semester des MA-Studiums angefertigt wird, besteht auf Antrag des Studierenden an das Koordinierungskomitee und mit Zustimmung des/der Betreuers/in die Möglichkeit einer Verlängerung. Die Verlängerung, die ein akademisches Jahr nicht überschreiten darf, wird von der Vollversammlung gewährt.

Es sei hier anzumerken, dass das Verschweigen von Literatur- oder sonstigen Quellen, sowie jede Art von Plagiat bei allen Arbeiten, der Masterarbeit inbegriffen, das Durchfallen in der Arbeit bedeutet. Deshalb müssen sowohl die Diplomarbeit als auch die Seminararbeiten eine

Eigenständigkeitserklärung enthalten. Im Falle eines Plagiats bei einer Seminar- oder Masterarbeit liegt es an dem/der Lehrenden, ob er/sie weiterhin mit dem/der Studierenden zusammenarbeitet und ihm/ihr ein anderes Thema zur Anfertigung einer neuen Arbeit aufgibt. Die korrigierte oder neue Arbeit wird in der darauffolgenden Prüfungsperiode eingereicht.

Für die Anfertigung der Arbeiten werden die Studierenden gebeten, sich sowohl die Richtlinien für die Anfertigung von Arbeiten als auch den Deontologischen Kodex der Forschung anzuschauen, die auf der Webseite des MA-Studiums zu finden sind.

HINWEISE ZUR ANFERTIGUNG VON MASTERARBEITEN

UMFANG DER ARBEIT	50 bis 100 Seiten oder 15 000 bis 35 000 Wörter. Der Umfang der jeweiligen Arbeit wird in Absprache mit der/dem Lehrenden festgelegt, sollte aber im Rahmen der oben genannten Grenzen liegen. In diesen Angaben sind die Fußnoten enthalten aber nicht das Literaturverzeichnis und eventuelle Anhänge (z.B. Datenkorpus, Texte, Zeichnungen u.a.)
TITELBLATT	Auf dem Titelblatt soll unbedingt Folgendes stehen: • Vollständiger Titel der Diplomarbeit • Vor-, Vaters- und Nachname des Studierenden • Vor- und Nachname des/der Betreuers/in und sein/ihr Rang (z.B. Associate Professor) • der Masterstudiengang, die Fachrichtung, der Fachbereich, die Universität, an der die Diplomarbeit angefertigt worden ist • Verfassungsjahr der Diplomarbeit

INHALTSVERZEICHNIS, DARSTELLUNGSVERZEICHNIS (TABELLEN/ABBILDUNGEN USW.)	Stehen in dieser Reihenfolge (erst das Inhalts- und dann das Darstellungsverzeichnis) direkt nach dem Titelblatt.
GLIEDERUNG	Die Masterarbeit besteht aus: • der Einleitung, • dem Hauptteil (unterteilt in Kapitel und ggf. Unterkapitel nach dem Muster 1.1, 1.2 oder 1.1.1, 1.1.2 usw.) • Fazit bzw. Schlussfolgerung • Literaturverzeichnis
FORMATIERUNG	• Papierformat: DIN A4 • Schriftart: Times New Roman • Schriftgröße: 12 Punkt. • Sprache: Deutsch • Seitenränder: einheitlich 2,5 cm • Zeilenabstand: 1,5 • Seitennummer durchgehend, ab der Seite, die dem Titelblatt folgt
FUSSNOTEN/QUELLENVERWEISE	In der Fachrichtung der LITERATUR stehen die Anmerkungen in Fußnoten. Das Fußnotenzeichen steht am Ende eines Zitates oder überhaupt an jeder Textstelle, die belegt oder erläutert werden muss.

	Man nummeriert kapitelweise durch: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 10, Zeilenabstand 1 für den Fußnotentext. In der Fachrichtung der LINGUISTIK/DIDAKTIK stehen die Anmerkungen innerhalb des laufenden Textes als zusammenfassender Verweis auf den Namen, das Erscheinungsjahr und die Seite des Belegs (wenn nötig) in Klammern eingeschlossen.
ANHÄNGE	Die Anhänge (Texte, Fragebogenmuster, Bilder) befinden sich am Ende der Arbeit.
LITERATURVERZEICHNIS	Nach dem Anhang folgt das Literaturverzeichnis, zunächst die fremdsprachige Literatur, dann die griechischsprachige. Es wird alphabetisch nach dem Nachnamen des Verfassers verzeichnet. Dabei werden Werke der selben Autoren/innen in chronologischer Reihenfolge angeführt (zuerst der älteren). Wenn die Arbeiten im gleichen Jahr erschienen sind, werden sie durch a, b, c usw. unterschieden. Wichtig ist, dass einheitlich formatiert wird bezüglich der Anmerkungen und des Literaturverzeichnisses.
ZITIEREN VON ORIGINALTEXTEN UND NUTZUNG VON SEKUNDÄRLITERATUR	Direkte Zitate werden in Anführungszeichen („“) gesetzt, die entsprechende Belegstelle wird in Klammern oder in einer Fußnote angegeben. Auch die Quelle von indirekten Zitaten muss unbedingt belegt

	werden. Eine Übernahme von Zitaten ohne Quellenangabe gilt als Plagiat und ist nicht erlaubt.
ABGABE DER MASTERARBEIT	Die Masterarbeit wird in drei Exemplaren (eins für jedes Mitglied des dreiköpfigen Prüfungsausschusses) eingereicht. Die Diplomarbeit wird gebunden oder in Absprache mit dem/der Betreuer/in in elektronischer Form (als CD-Rom) eingereicht. Nachdem die Masterarbeit erfolgreich mündlich vertreten worden ist und nach einer eventuellen Korrektur, wird ein gebundenes Exemplar und eine elektronische Form (CD-Rom) der Masterarbeit im Sekretariat des MA-Studienganges eingereicht.

Alle Arbeiten müssen eine Eigenständigkeitserklärung enthalten, die auf der Webseite des Masterstudiengangs zu finden ist.

BERECHNUNG DER ABSCHLUSSNOTE

Für die Berechnung der Abschlussnote wird die Gewichtung berücksichtigt, die jedes Fach im MA-Studium hat und die einer bestimmten Anzahl von Credits entspricht (ECTS). Die Anzahl der Credits (ECTS) des Faches ist gleichzeitig auch der Gewichtungsfaktor dieses Faches. Für die Berechnung der Abschlussnote wird die Note jedes Faches mit den jeweiligen Credits (des Faches) multipliziert und die Gesamtsumme der einzelnen Produkte wird durch die für den Abschluss des Studiums erforderliche Gesamtzahl der Credits dividiert. Diese Berechnung wird durch die folgende Formel ausgedrückt:

$$\frac{(\sum_{k=1}^N BM_k \cdot \Pi M_k)}{\sum \Pi M}$$

wobei:

N = die erforderliche für den Abschluss des Studiums Anzahl der Fächer

BM_k = Note im Fachs k

ΠΜκ = Credits des Fachs κ

ΣΠΜ = Gesamtsumme der für den Abschluss des Studiums erforderlichen Credits

RECHTE UND PFLICHTEN DER STUDIERENDEN IM MASTERSTUDIENGANG

Masterstudierende haben alle Rechte und Vorteile, die für Studierende des Bachelorstudiengangs vorgesehen sind, mit Ausnahme des Rechts, kostenlose Lehrbücher zu erhalten. Die Universität ist verpflichtet, Studierenden mit Behinderungen und/oder besonderen Beeinträchtigungen Zugang zu den vorgeschlagenen Büchern und Lehrmaterialien zu ermöglichen. Darum kümmert sich die Accessibility Unit der NKUA für Studierende mit Behinderung, die darauf abzielt, den Studierenden mit anderen Fähigkeiten und Ansprüchen ein barrierefreies akademisches Studium im Sinne der Chancengleichheit zu ermöglichen. Dafür werden Anpassungen an die Umgebung vorgenommen und Assistive Technologien und Zugänglichkeitsservices einberufen. Man zielt darauf ab, den Bedürfnissen und Ansprüchen der Studierenden mit Behinderung entgegenzukommen, wie dem Kontakt zu den Mitgliedern der akademischen Gemeinde, den Zugangsmöglichkeiten zu den Einrichtungen der Universität, zum Lehrmaterial (elektronisch und in gedruckter Form), zur Tafel und den Vorführungen in den Hörsälen, zu den Hausarbeiten, zu den schriftlichen Prüfungen, zu Informationen, zum Internetinhalt und zu den Internetanwendungen (s. <http://access.uoa.gr>).

Das Verbindungsbüro der NKUA bietet den Studierenden Beratungsunterstützung in Sachen Studium und beruflicher Laufbahn an ([https:// www.career.uoa.gr/ypiresies/](https://www.career.uoa.gr/ypiresies/)).

Masterstudierende sind ausdrücklich aufgefordert, an Seminaren von Forschungsgruppen, Gesprächen zu literarischen und wissenschaftlichen Neuheiten, Hospitationen, Konferenzen/Tagungen zu einem mit dem Masterstudium zusammenhängenden Thema teilzunehmen, und Vorträge oder andere wissenschaftliche Veranstaltungen des Masterstudiums usw. zu besuchen. Studierende können gemäß den gültigen Rechtsvorschriften ein Diploma Supplement in griechischer und englischer Sprache beantragen. Das Diploma Supplement wird von dem/der Leiter/in und dem/der Sekretär/in des Fachbereichs für Sprache und Literatur sowie von dem/der Leiter/in der Abteilung für Forschung und Bildung unterzeichnet.

Die Studierenden des Masterstudiengangs können sich gemäß den gültigen Rechtsvorschriften an internationalen Austauschprogrammen von Studierenden beteiligen, wie an dem Austauschprogramm ERASMUS + oder CIVIS. In diesem Fall beträgt die maximale Anzahl der ECTS dreißig (30) ECTS, die anerkannt werden können. Diese Möglichkeit besteht für die Studierenden

des MA-Studiums erst nach dem 1. Semester. Die Studierenden des MA-Studiums reichen einen Antrag und Unterlagen ein gemäß der Ausschreibung des jeweiligen Abkommens mit Erasmus+ oder CIVIS. Wenn sie aufgenommen werden, bleiben sie in Kontakt mit dem akademischen Zuständigen des CIVIS- oder Erasmus+Abkommens. Am MA-Studium können sich gemäß den abgeschlossenen Abkommen auch Studierende internationaler Austauschprogrammen beteiligen, wie z.B. des Programms ERASMUS+.

Die Studierenden nehmen an der Bewertung (elektronisch oder in Druckform) der Seminare und der Lehrenden teil, indem sie anonym einen Bewertungsfragebogen ausfüllen. Dieses Verfahren findet zwischen der 8. und 10. Seminarwoche statt. Die Ergebnisse werden dem/der Lehrenden bekanntgegeben.

Die Studierenden des Fachbereichs müssen in den Publikationen, die sie im Rahmen des MA-Studiums zum Thema ihrer Forschung veröffentlichen, ihren entsprechenden Status angeben. (Dieser wird natürlich dort angegeben, wo es von der jeweiligen Einrichtung, in der die Arbeit veröffentlicht wird, vorgesehen wird).

In dem Masterstudiengang gibt es die Institution des/der Akademischen Beraters/in. Der/Die Akademische Berater wird von dem Koordinierungskomitee des MA-Studiums ernannt, um den Studierenden zu helfen, ihr MA-Studium auf rationalste und effizienteste Weise abzuschließen und um zur Bewältigung der Probleme beizutragen, die eventuell während des Studiums auftreten. Er/Sie hat eine Beraterrolle, was die akademische Laufbahn der Studierenden angeht, steht den Studierenden zur Verfügung, um Sondertreffen anzusetzen, um Beratung anzubieten und bei persönlichen Angelegenheiten an Experten zu verweisen. Weitere Details entnehmen Sie bitte der Tätigkeitsordnung des/der Akademischen Beraters/in, die auf der Webseite des MA-Studiums zu finden ist.

Im MA-Studium besteht die Möglichkeit der Verwaltung von Einsprüchen und Beschwerden, die die Studierenden einlegen.

Die Vollversammlung des Fachbereichs für Deutsche Sprache und Literatur kann auf Empfehlung des Koordinierungskomitees beschließen, Studierende zu exmatrikulieren, wenn sie

1. die Prüfungsleistung eines oder mehrerer Kurse nicht erbringen und das Programm nicht erfolgreich abschließen, wie von der Studienordnung festgesetzt ist,
2. die maximale Studiendauer überschreiten, wie von der Studienordnung festgesetzt ist,
3. die geltenden Bestimmungen zu Disziplinarverstößen verletzen,

4. persönlich die Exmatrikulation beantragen.

Jede Art von Plagiat und das Verschweigen von Personen, die direkt oder indirekt bei der wissenschaftlichen Forschung oder Arbeit beigetragen haben, gilt als Disziplinarvergehen der Studierenden (Artikel 197, G. 4957.2022) und es werden auf Vorschlag des Koordinierungskomitees gemäß Artikel 198.1, G. 4957.2022 Disziplinarmaßnahmen von der Vollversammlung verhängt.

STIPENDIEN

Die Studierenden des Fachbereichs haben die Möglichkeit, Stipendien für ein Masterstudium im In- und Ausland zu erhalten. Stipendien werden z.B. von der Staatlichen Stipendienstiftung (IKY), vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und von verschiedenen Vermächtnissen der Universität Athen vergeben. Informationen dazu werden rechtzeitig auf der Webseite des MA-Studiums des Fachbereichs angekündigt.

AUSTAUSCHPROGRAMM ERASMUS+

Mobilität im Studium

Das Europäische Austauschprogramm Erasmus+ ermöglicht die Zusammenarbeit des Fachbereichs mit vielen europäischen Universitäten und somit bietet sich den Studierenden die Gelegenheit an, mit Stipendium für ein oder zwei Semester im Ausland zu studieren und Kurse zu belegen, die für den Studienabschluss anerkannt werden. Für weitere Informationen können die Studierenden die Webseite des Fachbereichs besuchen (<http://www.gs.uoa.gr/erasmus.html>) und sich an die zuständigen Dozenten/innen wenden.

Mobilität für ein Praktikum

Im Rahmen des Programms Erasmus+ haben die Studierenden auch die Möglichkeit, ein Praktikum (Arbeits- und Ausbildungspraktik) im Ausland zu machen. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des MA-Studiums und auf der Webseite der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit der NKUA (<http://www.interel.uoa.gr/erasmus/pm.html>). Für weitere Informationen werden die Studierenden gebeten sich die Mobilitätsordnung durchzulesen, die auf der Webseite des MA-Studiums zu finden ist.

CIVIS – UNIVERSITÄT DER BÜRGER EUROPAS

CIVIS ist Teil eines größeren Versuchs der Europäischen Union, die die Entstehung einer neuen Art von Universitäten im Europa des 21. Jahrhunderts anstrebt. Es handelt sich um eine europäische Universität, die auf engste Zusammenarbeit der traditionellen Universitätsinstitutionen untereinander ausgerichtet ist. CIVIS ist ein Zusammenschluss der folgenden Universitäten:

- Aix-Marseille Université (Frankreich)
- Nationale und Kapodistrias-Universität Athen (Griechenland)
- Universitatea din Bucuresti (Rumänien)
- Université Libre de Bruxelles (Belgien)
- Universidad Autónoma de Madrid (Spanien)
- Sapienza Università di Roma (Italien)
- Stockholm University (Schweden)
- Eberhard Karls Universität Tübingen (Deutschland)
- University of Glasgow (Großbritannien)

Eingeschriebene Studierende an den Universitäten, die CIVIS-Mitglieder sind, können für einen Zeitraum an einer der zusammenarbeitenden Universitäten studieren. Für weitere Informationen werden die Studierenden gebeten sich die Mobilitätsordnung durchzulesen, die auf der Webseite des MA-Studiums zu finden ist oder/und direkt die Webseite von CIVIS besuchen (<https://civis.eu/el>).

AKADEMISCHE BERATER

Die Akademischen Berater werden jedes Jahr auf Beschluss des Koordinierungskomitees und der Vollversammlung des Fachbereichs ernannt, um den Studierenden zu helfen, ihr Studium erfolgreich abzuschließen. Insofern können die Studierenden die jeweiligen Akademischen Berater kontaktieren und mit ihnen ihr akademisches Anliegen besprechen, wie z.B. Probleme bei den Seminaren, Angelegenheiten bezüglich der Studienordnung oder der Auswahl der Seminaren oder auch persönliche Schwierigkeiten, die ihr Studium beeinflussen können. Weitere Informationen können die Studierenden der Tätigkeitsordnung der/des Akademischen Beraters/in entnehmen, die auf der Webseite des MA-Studiums zu finden ist.

ACCESSIBILITY UNIT FÜR STUDENTEN MIT BEHINDERUNG

Die Accessibility Unit für Studenten mit Behinderung ist eine Errungenschaft, die den Studierenden mit anderen Fähigkeiten und Ansprüchen ein barrierefreies akademisches Studium im Sinne der Chancengleichheit ermöglicht. Dafür werden Anpassungen an die Umgebung vorgenommen und Assistive Technologien und Zugänglichkeitsservice einberufen. Man zielt darauf ab, den Bedürfnissen und Ansprüchen der Studierenden mit Behinderung entgegenzukommen, wie dem Kontakt zu den Mitgliedern der akademischen Gemeinde, den Zugangsmöglichkeiten zu den Einrichtungen der Universität, dem Zugang zu Lehrmaterial, zu den Hörsälen, zu den Prüfungen und zum Internetinhalt.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://access.uoa.gr/services/volunteerism-service/>

aber auch hier:

https://www.uoa.gr/to_panepistimio/ypiresies_panepistimiakes_monades/monada_prosbasimotitas_gia_foitites_me_anapiria_fmea/

Kontakt Daten: Tel.: 210 7275130, 210 7275687, 210 7275183

E-mail: access@uoa.gr

SMS: 6958450861

ZUGANG

Die Zufahrt zum Universitätscampus erfolgt durch drei Tore:

- Haupttor (Ilissia, Olof Palme Str.) geöffnet bis 19:00 Uhr
- Zografou-Tor (Städtischer Friedhof), Öffnungszeiten: 6:50-10:10 Uhr und 14:10-17:30 Uhr
- Kaissarianis-Tor (Ethnikis Antistaseos Allee), Öffnungszeiten: 6:50-10:10 Uhr und 14:10-17:30 Uhr

An Wochenenden und Feiertagen gibt es keine Zugangsmöglichkeit durch das Zografou-Tor und das Kaissarianis-Tor sondern nur durch das Haupttor in der Olof Palme Str.

Zudem gibt es auch kleinere Seitentore für den Zugang von Fußgängern.

Der Universitätscampus ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und zwar mit den folgenden Busslinien:

220: Ακαδημία - Άνω Ιλίσια (Κυκλική)

221: Ακαδημία - Πανεπιστημιούπολη (Κυκλική)

235: Ακαδημία - Ζωγράφου

250: Πανεπιστημιούπολη - Σταθμός Ευαγγελισμού (Κυκλική)

608: Γαλάτσι - Ακαδημία - Νεκροταφείο Ζωγράφου

Ego: Πειραιάς - Πανεπιστημιούπολη (Express)

Die Busslinien 250 και Ego fahren durch den Universitätscampus. Eine Haltestelle befindet sich ganz nah am Eingang der Philosophischen Fakultät (Haltestelle "Φιλοσοφική").

Interaktive Karten von den Einrichtungen der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen sind auf der Webseite der NKUA zu finden (<https://maps.uoa.gr/>).

RÄUME DES GEBÄUDES DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

RÄUME STOCKWERK

Aula 2. Stock (202)

Hausmeisterdienst 4. Stock (424)

Mensa Erdgeschoss

Cafeterien Erdgeschoss, 2. Stock und 4. Stock

Museum für Archäologie und Kunstgeschichte 2. Stock (210)

Museum für Bildungsgeschichte 5. Stock (518)

Museum und Archiv für Volkskunde 7. Stock (734)

Fotokopieladen 2. Stock

NÜTZLICHE ADRESSEN & TELEFONE

Zentralgebäude der Universität Athen (Propylaia), Panepistimiou Straße 30 (El. Venizelou), 10679 Athen	210 368 9696	https://www.uoa.gr/
Bibliothek der Philosophischen Fakultät, Nikolaou Politi Str., Universitätscampus, 15772 Zografou	210 727 7605, 7828, 7687	phil@lib.uoa.gr http://phil.lib.uoa.gr/
Dienststelle für Geschlechter-Gleichheit NKUA, Akadimias Str. 52 & Asklipiou Str., 10679 Athen	210 368 8190	lvaiou@isotita.uoa.gr thefyliscentre.uoa.gr
Sprachzentrum für Neugriechisch, Universitätscampus, 15784 Zografou	210 727 7671-2-3	info@greekcourses.uoa.gr www.greekcourses.uoa.gr
Sprachzentrum für Fremdsprachen, Ippokratous Str. 7, 2. Stock, 106 79 Athen	210 361 3261	secr@didaskaleio.uoa.gr didaskaleio.uoa.gr
Werkstatt Psychologischer Beratung für Studierende, Philosophische Fakultät, Fachbereich für Psychologie, 5. Stock, Raum 511	210 727 7554	www.skf.psych.uoa.gr skf@psych.uoa.gr

Hausmeisterdienst des Gebäudes der Philosophischen Fakultät, 4. Stock	210 727 7497 210 727 7498	
Pförtnerloge am Haupttor des Universitätscampus	210 727 5501	
Pförtnerloge am Kaissarianis-Tor	210 727 5502	
Arztpraxis, Philosophische Fakultät, Erdgeschoß, Eingang an der Nordseite des Gebäudes	210 727 7883 210 727 7888	
Historisches Archiv NKUA, Skoufa Str. 45, 106 72 Athen	210 368 9522	istorikoarxeio@archive.uoa.gr archive.uoa.gr
Zentrum für Weiterbildung und lebenslanges Lernen NKUA, Ioannou Paparigopoulou Str. 1 & Stadiou Str. 25, 105 61 Athen	210 368 9543-44	seccr-cce@uoa.gr www.cce.uoa.gr
Κέντρο Λειτουργίας και Διαχείρισης Δικτύου (ΚΛΕΙΔΙ), Universitätscampus	210 727 5600	helpdesk@noc.uoa.gr http://www.noc.uoa.gr/
Kindertagesstätte auf dem Unigelände, Philosophische Fakultät,	210 727 7803, 210 727 7808	eadppa@uoa.gr eadppa.gr/kindergarden/
Universitätsclub, Ippokratous Str. 15, 106 79 Athen	210 368 8223, 210 368 8233	dstroubak@uoa.gr www.lesxi.uoa.gr
Unisportzentrum, Universitätscampus	210 727 5551, 5557, 5560, 5549	https://www.uoa.gr/foitites/pa-roches_drastiriotites/panepistimiako_gymnastirio
Kulturzentrum – Gebäude „Kostis Palamas“, Akadimias Str. 48 & Sina Str., 105 62 Athen	210 368 8712, 210 363 2537	kapodistriako@kobatsiaris.gr
Kulturverein der Studierenden der Uni Athen, Ippokratous Str. 15, 106 79 Athen	210 368 8205	xtpofpa@gmail.com www.lesxi.uoa.gr
Ombudsstelle für Studierende, Ippokratous Str. 15, 10679 Athen	210 368 8274	sinigorosfititi@uoa.gr www.sinigorosfititi.uoa.gr
Hilffonds für Studierende, Ippokraous Str. 15, 106 79 Athen	210 368 8221, 210 368 8256	seystrat@uoa.gr tafpa.uoa.gr
Abteilung für europäische und internationale Beziehungen, Erasmus+Büro, Panepistimiou Str. 30, 10679 Athen	210 368 9713	www.interel.uoa.gr publikrelations@uoa.gr
Fotokopieladen in der Philosophischen Fakultät, 2. Stock, gegenüber des Haupteingangs	210 727 7882	

AKADEMISCHER KALENDER FÜRS STUDIENJAHR 2023/2024

Semesterzeiten

- Wintersemester: 2. Oktober 2023 – 12. Januar 2024
- Sommersemester: 26. Februar 2024 – 7. Juni 2024

Ferien und Feiertage

- 17. November 2023 (Tag des Studentenaufstands von 1973, „Polytechnio“)
- 25. Dezember 2023 – 5. Januar 2024 (Weihnachtsferien)
- 30. Januar 2024 (Drei Hierarchen, religiöser Feiertag für Bildungseinrichtungen. An diesem Tag finden keine Lehrveranstaltungen oder Prüfungen statt.)
- 21. Februar 2024 (Bildungsfeiertag–Aufstand der Jurastudenten/innen von 1973 gegen die Junta. An diesem Tag finden keine Lehrveranstaltungen oder Prüfungen statt.)
- 18. März 2024 (Rosenmontag, beweglicher Feiertag)
- 25. März 2024 (Nationalfeiertag-25. März 1821)
- 29. April – 10. Mai 2024 (Osterferien, beweglicher Feiertag)
- 24. Juni 2024 (Pfingsten, beweglicher Feiertag)